

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Wochenschriftlicher Abonnementspreis bei unmittelsbarer Abnahme 1 Thlr. 10 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 15 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 6 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 89. Halle, Donnerstag den 16. April 1868.  
Hierzu zwei Beilagen.

## Halle, den 15. April.

Wie der letzte Versuch des Winters, seine Herrschaft über die grünen Fluren noch einmal geltend zu machen, von den Strahlen der höher steigenden Sonne besiegt wird, so werden auch die Nacht und die Nebel der Täuschungen, der Vorurtheile und des Aberglaubens durch die Sonne der Wahrheit immer nachhaltiger verdrängt werden. Wahr und Trug, Götzendienst in göttlichen und menschlichen Dingen verschwinden immer mehr vor dem Lichte der religiösen, politischen, der philosophischen, historischen und naturgeschlichen Wahrheiten. Zwar hat Deutschland noch lange nicht all die entsehligen Folgen unseres größten Nationalunglücks, des vom Jesuitismus verschuldeten dreißigjährigen Krieges überwunden, und da am wenigsten, wo der Dbeurantismus am meisten Macht behielt, aber das Streben nach Licht und Freiheit, nach geistiger Entwicklung und Bervollkommnung ist bei uns unausschlich geworden, seitdem im 18. Jahrhundert vorzüglich durch Voltaire und die Encyclopädisten, der Kampf gegen den Dbeurantismus und Aberglauben, gegen den des weltlichen Despotismus und Stabilmus wie gegen den religiösen, gegen den hierarchisch-katholischen und protestantischen aufgenommen ward. Gegen die dunklen Mächte, die Finsternisse und Verfinstere, welche die Völker geteufelt und moralisch arm machen und sie ihrer hohen Würde und wahren Tugend berauben, gegen die Heuchelei und den fanatischen Verbundelungs- und Verfolgungseifer eines hochmüthigen und herrschsüchtigen Priesterstandes, der sich gleichmäßig mit der weltlichen Macht zur Verhalkung der Völker wie mit den Ultraliberalen zum Sturz der Krone verbündet, gegen den alten Dbeurantismus und sein Unterdrückungssystem trat der Rationalismus, und zwar vorzugsweise der philosophische und wissenschaftliche, in die Schranken.

Allein die allgemeinste Quelle des Dbeurantismus, die durch Erziehung, Lebensverhältnisse oder Leidenschaft verhäuderte Einseitigkeit im Gegensatz zu der durch Sinnenwahrnehmung, Vernunft und Verköndigt erzielten harmonischen Bildung, ward auch die Ursache, daß der Rationalismus des vorigen Jahrhunderts durch menschliche Schwäche und in der Leidenschaft des Kampfes zu einer lediglich vernünftigen und zerstörenden Aufklärerei ausartete, welche es bewirkte, daß damals in Frankreich Atheismus und Philosophie ein und derselbe Begriff wurden, welche alle höhere religiösen, sittlichen, ästhetischen Erkenntnisse, Gefühle und Ideen und ihre Quellen, alles geschichtlich Bestehende, Christenthum, Königtum und Volksthum, statt sie von Irrgängen zu befreien, vielmehr auf gleiche Weise anfeindeten und zerstörten, wie der Dbeurantismus selbst. Dadurch wurden seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts die entgegengesetzten Bestrebungen wieder in allen Gebieten des Wissens und Lebens wirksam und man verwarf oder übersah, was die Männer des 18. Jahrhunderts für Aberglauben und Vorurtheile aller Art hinweggeräumt hatten, und daß ihre Lehren einen unendlichen Fortschritt der menschlichen Cultur überall in Staat und Kirche, in Kunst und Wissenschaft, in Handel und Gewerbe bewirkt hatten.

Unter den Heroen dieser Kämpfer des Lichts ist Voltaire vor Allen zu nennen. Zwar erleuchtete auch sein Stern während der Reaction in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts, und an dem Denkmal Friedrichs des Großen unter den Linden zu Berlin durfte nicht einmal die geringste Anbeudung der geistigen Beziehungen beider großen Männer zu einander vernünftiger Weise werden; allein die Neuzeit, welche den Kampf der Aufklärung gegen die Verbunkelung wieder aufgenommen, läßt ihm größere Anerkennung widerfahren. Als solche ist auch die Rede zu betrachten, welche der besändige Secretär der berliner Akademie der Wissenschaften, Dr. Bois-Reymond, am 30. Januar, bei Gelegenheit der alljährlichen öffentlichen Sitzung zur Feier des Geburtstages Friedrichs des Großen, in Gegenwart des Königs und der Königin, über

die Verdienste gehalten hat, welche sich Voltaire um die Naturwissenschaften erworben. Diese Rede liegt jetzt gedruckt vor (erschieden Berlin, in der F. Dümmler'schen Verlagsbuchhandlung) und wir werden in dem nächsten Artikel eingehend auf dieselbe zurückkommen.

Berlin, d. 14. April. Se. Majestät der König haben gerührt: Dem Rechnungs-Rath und Kreis-Steuer-Einnehmer Beyer zu Erfurt den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Ortsrichter und Bauerhutsbesitzer Herbst zu Koblentz im Kreise Quersfurt das Kreuz der vierten Klasse des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Müllergesellen Carl Friedrich Rhode zu Smierdomo im Kreise Fladow die Rettungs-Medaille am Bande, und dem Regierungs-Secretair, Kanzlei-Rath Franc in Merseburg, bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath zu verleihen, sowie den außerordentlichen Professor Dr. Hansen zum ordentlichen Professor in der medicinischen Fakultät der Universität zu Kiel und dem außerordentlichen Professor Dr. Nöldeke zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät derselben Universität zu ernennen. — Der practische Arzt Dr. Heinrich Jacobson in Königsberg i. Pr. ist zum außerordentlichen Professor in der medicinischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält folgende Verordnung, betreffend die Einberufung des Zollparlaments: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u., verordnen, auf Grund der nach dem Vertrage zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen vom 8. Juli 1867 uns zuziehenden Präsidial-Verfügung, was folgt: Das Zollparlament wird berufen, am 27. d. M. in Berlin zusammenzutreten und beauftragen wir den Vorsitzenden des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins mit die diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen. Urkundlich unter Unserer Höchstsignatur Unserer Unterschrift und beigedrucktem königlichen Insegel.

Gegeben Berlin, den 13. April 1868. Wilhelm. Gr. v. Bismarck-Schlönhausen.

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht in Nr. 88 vom 14. April c. den Entwurf einer Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund in der Fassung, wie solche vom Bundesrath beschlossen und dem Reichstage, wie geklärt erwähnt, vorgelegt worden ist. Der Entwurf enthält folgende Titel: I. Allgemeine Bestimmungen; — II. Stehen der Gewerbebetrieb: 1) Allgemeine Erfordernisse; 2) Erforderniß besonderer polizeilicher Genehmigung; 3) Umfang, Ausübung und Verlust der Gewerbebefugnisse; — III. Gewerbebetrieb im Umherziehen; — IV. Marktverkehr; — V. Zaren; — VI. Innungen von Gewerbetreibenden: 1) Bestehende Innungen; 2) Neue Innungen; — VII. Gewerbe-Gehülfen, Gesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter: 1) Verhältnisse der Gesellen, Gehülfen und Lehrlinge; 2) Verhältnis der Fabrikarbeiter; — VIII. Gewerbliche Hilfskassen; — IX. Orts-Statuten; — X. Strafbestimmungen. — Wir werden den Entwurf ausführlich mittheilen.

Neuere Bestimmungen zufolge kehrt der Kronprinz morgen von Gotha hierher zurück, wohnt am Donnerstag der Truppenbesichtigung in Potsdam bei und reißt am selben Abend von dort nach Florenz ab. Morgen soll die Thätigkeit im Bundesrath wieder beginnen. Mehrere Mitglieder derselben haben sich auch aus dem Grunde in die Heimath begeben, um über einzelne Vorlagen mündliche Instruktionen zu holen; so der bayerische Commissar, Staatsrath v. Weber, welcher bekanntlich das Referat über die Tabakssteuer-Vorlage übernommen hat. Die Tabakssteuer-Vorlage wird der Bundesrath des Zollvereins, dem Vernehmen nach, in den ersten Tagen der nächsten Woche zum Gegenstande seiner Plenarberatung machen.

Die Mitglieder der Linken: Dr. Löwe, Runge, Dr. Becker (Dortmund), Dr. Waldeck, v. Kirchmann, Wiggers (Berlin), Febr. v. Hil-

ger, Hagen, Frhr. v. Hoyerbeck, Schulze, Böckel, Fühling, Kreuz, Keiffner und Cornely haben folgenden Antrag gestellt: „Der Reichstag wolle beschließen: die Aufhebung des beim Stadtgericht zu Berlin gegen den Abg. Dunder anhängigen Strafverfahrens für die Dauer der Sitzungsperiode auf Grund des Art. 31 der Verfassung des Norddeutschen Bundes zu verlangen.“

Die Wahlen für das am 27. d. M. zusammentretende Zollparlament sind, bis auf 2 bis 3 Nachwahlen, vollständig erledigt. Es läßt sich daher mit ziemlicher Sicherheit die Stärke der Parteien zu etwaigen politischen Fragen annähernd angeben. Daß die preussische Regierungspartei für alle nationalen Angelegenheiten eine überwiegende Majorität haben wird, ist mehr als gewiß; dieselbe ergibt sich aber auch für solche, in denen die national-liberale mit der Fortschrittspartei zusammenstimmt, weil eine Vereinigung der preussischen Conservativen, Freiconservativen und Ultraliberalen mit den Particularisten der neuen Provinzen und den Ultramontanen Süddeutschlands ihnen noch keine Majorität schafft. — Theilt man nämlich die gewählten 86 süddeutschen Abgeordneten in „Rechte“ und „Linke“, so stehen auf der ersten Seite 49, auf der andern 37. Zu der ersten Kategorie gehören 25 Ultramontane und 10 particularistische Baiern, 7 württembergische und 1 hessischer Particularist und 6 badener Ultramontane. Zu den letzteren 13 national-liberalen Baiern, 8 Badenser, 5 hessische national-liberale 11 württembergische Demokraten. Demnach verändert der Zutritt der süddeutschen Abgeordneten die Stärke der Reichstagsfraktionen im Zollparlament sehr wesentlich, und dürfte es eine geschlossene Majorität (mit Ausnahme für rein preussische Fragen), auch dort nicht geben.

Um die nöthigen Officiere für die in Schleswig-Holstein, Hannover, Kurhessen, Nassau und Frankfurt heranzubildende Landwehr zu erhalten, soll dem Vernehmen der „Wes.-Ztg.“ nach, die Aenderung getroffen werden, daß ein großer Theil der s. g. Landwehrofficiere, richtiger der beurlaubten Officiere in Civilstellung, in die Stellung von Reservofficieren übergehen, was für sie zur Folge haben würde, daß sie auch während ihrer Beurlaubung für den Civildienst, resp. für ihre Privatbeschäftigung fortwährend die Hälfte desjenigen Soldes bezögen, welchen sie als eingestellte Officiere beziehen, sowie, daß sie alljährlich und nach Bedürfnis noch öfter, behufs der Uebungen und Manöver zur Fahne einberufen würden.

Nachdem vom vorigen Jahre ab die Ersatzreserve Allerhöchsten Orts in zwei Klassen eingetheilt, und die Mannschaften der ersten Klasse unter die Controle der Landwehr-Bataillone gestellt worden sind, bedürfen die Ersatz-Reservisten erster Klasse, wenn sie in das Ausland reisen unternehmen wollen, eben so wie die Landwehrmänner und Reservisten eines Urlaubs des zuständigen Landwehr-Bataillons. In jedem solchen Passantrage ist daher genau anzugeben, ob der Nachsuchende der Ersatzreserve erster oder zweiter Klasse angehört.

Es ist, wie man hört, die Anweisung ertheilt, die Fortifications-Arbeiten auf das Nothwendigste zu beschränken und die bereits begonnenen vorerst einzustellen. So würden denn die hierher gehörigen Arbeits-Einstellungen in Pommern und am Rhein zu erklären sein, während die Befestigungs-Arbeiten in der Provinz Hannover kräftig weitergeführt werden.

Nach dem mit Norwegen Seitens des Norddeutschen Bundes neu abgeschlossenen und mit dem 15. d. M. in Kraft tretenden Postvertrage beträgt das Porto für einen einfachen Brief (bis 1 Zoll-Loth einschließend) im Frankirungsfalle 3½ Groschen, beziehentlich 12 Kreuzer, im Nichtfrankirungsfalle 5 Groschen oder 18 Kreuzer. Im Wege der Postanweisung können Zahlungen bis zum Betrage von 30 Thälern vermittelt werden, wofür 4 Groschen oder 14 Kreuzer im voraus bezahlt werden müssen. Bei der Absendung aus dem Norddeutschen Bunde erfolgt die Einzahlung mittels eines gewöhnlichen Postanweisungs-Formulars, wie im norddeutschen Verkehr. Aehnliche Formulare kommen bei der Absendung aus Norwegen zur Anwendung. Die Bestimmungen des Vertrages gelten auch für die Correspondenz aus Oesterreich, Baiern, Württemberg, Baden und Luxemburg nach Norwegen und umgekehrt.

Der am 11. April unterzeichnete Postvertrag wurde zwischen dem Norddeutschen Bunde, Baiern, Württemberg und Baden einerseits und der Schweiz andererseits abgeschlossen für unbestimmte Zeit, mit jährlicher Kündigungsfrist. Die Kündigung eines contrahirenden Theiles, auch eines der süddeutschen Staaten, ist für alle anderen obligatorisch; der Vertrag soll, mit Rücksicht auf die notwendige Zustimmung der Schweizerischen Bundesversammlung, am 1. September in Kraft treten. Auch die Postverhandlungen zwischen Holland und der Schweiz hier am Orte nähern sich dem Abschlusse. Dagegen werden die Postverhandlungen zwischen dem Norddeutschen Bunde und Holland keineswegs jezt, sondern erst später stattfinden.

Der Postanweisungs-Verkehr soll demnächst auch auf Schweden und Norwegen ausgedehnt werden.

Die „Zeitl. Corr.“ schreibt: „Außerem Vernehmen nach soll nunmehr auf Grund des kürzlich erlassenen Gesetzes mit Einrichtung der Hypotheken-Aemter in Neu-Pommern vorgegangen werden und zwar zunächst eines für jeden der vier Kreise. Als Sitz dieser vier Hypotheken-Aemter werden bezeichnet die drei Städte Stralsund, Greifswald und Bergen und der Flecken Grimmen.“

Wie die „R. S. Ztg.“ mittheilt, haben die Herren Dr. Weigel in Kassel und Gustav Müller in Stuttgart, welche dem Ausschusse des Handelsstags angehören, den von Herrn Kommerzienrath Stephan in Königsberg erprobten Protest für begründet erklärt und hiervon nicht nur dem Letztern, sondern auch dem Präsidium des Ausschusses Anzeige gemacht.

In den nächsten Tagen tritt in Berlin der allgemeine deutsche nautische Verein zusammen, der aus Delegirten der einzelnen nautischen Vereine besteht und sich die Aufgabe gestellt hat, die allgemeinen und besonderen Interessen der Schifffahrt in Erwägung zu ziehen, die ihrer bisherigen Zersplitterung gegenüber jezt unter dem norddeutschen Banner einen Centralpunkt gefunden haben.

Unterrichtete Privatnachrichten aus Paris versichern mit Bestimmtheit, daß die allgemeinen Instruktionen des Herrn Benedetti unausgesezt darauf gerichtet sind, alles zu vermeiden, was die guten Beziehungen zwischen Preußen und Frankreich stören könnte. Die Nachrichten österreichischer Blätter, nach welchen Herr Benedetti Besichtigungen wegen Nordschleswigs erhalten habe, sind aus der Luft gegriffen.

Von unseren Halligen an der Westküste Schleswigs kommen betrübende Nachrichten über die immer rascher sich vollziehende Ausflutung dieser Eilande. Die Bewohner der Hallig Gröde z. B. haben den Beschluß fassen müssen, für den bevorstehenden Sommer in jeder Haushaltung eine Kuh weniger zu halten, da die außerordentliche Verminderung des Arealis eine Ernährung der bisher gehaltenen Viehzahl nicht mehr gestattet. Der Abbruch hat namentlich im verfloßenen Winter in Folge der Stürme und Ueberflutungen und der durch den Frost bewirkten Mürbigkeit des Halligenrandes einen erschreckenden Umfang angenommen. Die Bewohner der mit sicherem Untergang bedrohten Inseln heißen Abwehr der Gefahr von der Regierung, da die Gemeinden viel zu wenig bemittelt sind, um sich selber schützen zu können.

Münster, d. 13. April. Graf Friedrich zu Landsberg-Bellegem hat auf dem Provinzial-Landtag neuerdings den Antrag gestellt: „eine hohe Ständeversammlung wolle bei des Königs Majestät die Errichtung einer katholischen Universität in Münster, beziehungsweise die Erweiterung der dortigen Akademie zu einer katholischen Universität, beantragen.“ In der Schlussungung am 7. d. wurde der Antrag einstimmig zum Beschluß erhoben.

Göttingen. Das Gesuch der städtischen Collegien um Befreiung des Polizeidirectors Albrecht in seiner bisherigen Stellung ist vom Ministerium abschlägig beschieden.

### Oesterreichische Monarchie.

Wien, d. 12. April. (Dr. J.) In seinem Kampfe gegen Kossuth hat Perczel einen Gehilfen an Klappa erhalten, der weniger leidenschaftlich als jener, aber tief einschneidender seine Streiche wider den gemeinsamen Gegner führt. Die Linke ist gespalten! Darin besteht der Gewinn, den die Deapartei aus diesen Vorgängen zieht, während sie dem entbrannten Kampfe gelassen zuschaut, mit den Honvedgenerälen aber nicht gemeinliche Sache machen kann, da die Pläne, welche diese verfolgen, ebenfalls verfassungswidrig und verberberndemwanger sind. Sie laufen auf eine Scheidung der Wehrkraft und die Bildung einer abgesonderten ungarischen Armee hinaus, worin jeder besonnene Politiker die Auflösung des Reiches erblickt. Der in solcher Weise vollendete Quälismus wäre ein Unglück für beide Reichshälften, und durch keine Beschlüsse von Delegationen könnte das also zerrissene Band noch festgehalten werden. Durch solche Versuche würden Ereignisse wie in den Jahren 1848/49 sich wiederholen und auch die Verbindungen der ungarischen Länder sich wieder lösen.

### Italien.

Rom, d. 9. April. Jedes aus Wien eintriefende Delegation wird Ursache einer neuen Aufregung im Vatican, ja, es hat dabei an tumultuierenden Scenen nicht gefehlt. Es ist bemerkenswerth, daß Monsignor Falcinelli noch nicht zurückgerufen wurde, wie einflussreiche Prälaten Sr. Heiligkeit rathen; doch Cardinal Antonelli's Meinung, „man dürfe sich in dieser wichtigen Angelegenheit nicht überhürzen“, behauptete sich bisher in den einander gegenüberstehenden Feldlagern des heiligen Collegiums. Cardinal Antonelli, in dem bisher das ganze Regierungssystem des Kirchenstaates verkörpert war, verliert durch die liberale Bewegung in Oesterreich seine vorzüglichsten Haltpunkte. Hält sie bis ans Ende aus, so wird ihre folgenreiche Zukunft mit ihren unmitteldbaren Wirkungen ihn vorzüglich treffen, und im Bewußtsein seiner Schwäche der geistigen Verjüngung gegenüber könnte er leicht den lange gehegten Entschluß, zurückzutreten, ausführen. Sollte übrigens Herr v. Beust glauben, im Grafen Crivelli hier einen Vertreter der Bewegung in Oesterreich zu besitzen, so irrt er sehr. Crivelli hat noch vor Kurzem geäußert, „man habe übel gewählt, wenn man ihn dazu bestimmte, an der Auflösung des Concordats in der Richtung mitzuwirken, welche das Ministerium einhalte, er werde viel eher von dem Botschafterposten zurücktreten.“

### Frankreich.

Paris, d. 13. April. Heute meldeten sich die ersten Hannoveraner aus der ehemaligen Legion auf der preussischen Botschaft, um auf diese spontane Weise ihre Rückkehr in die Heimath zu bewerkstelligen. Sie hätten es nicht mehr ausgehalten, in Frankreich umher zu langern, sagten sie aus, und ihren Kameraden erginge es nicht besser, nur fehle ihnen der moralische Muth, sich gerade an die preussische Botschaft zu wenden. Die Leute wurden sehr freundlich aufgenommen und zunächst nach Laçan dirigirt, so daß ihnen, wahrscheinlich dadurch ermutigt, andere bald nachfolgen dürften.

Der Erzbischof von Algier veröffentlicht in den Journalen ein lauges Schreiben über die Lage der Dinge in Algerien, worin er zu dem Schluß kommt, daß den Uebelständen nur dadurch abgeholfen werden kann, „daß man die Araber entweder zu Katholiken bekehrt, oder sie in die Wüste verbannt.“

## Bekanntmachungen.

**Schulnachricht.** Die Aufnahmeprüfung am hiesigen Gymnasium wird den 23. d. Mts. früh 8 Uhr stattfinden. Bei den Anmeldungen, die ich bis dahin Vormittags in meiner Wohnung anzunehmen bereit bin, sind Lauf- und Schulzeugnisse vorzulegen.  
Eisleben, den 14. April 1868.  
Der Director.  
Prof. **Schwalbe.**

## Nittergutsverkauf.

Dasselbe liegt in der Prov. Sachsen, hat über 1200 M. M. guten Acker unterm Pflug und 200 M. vorzügliche Wiesen u. hübsches Schloß, Park und gute Wirtschaftsgebäude, sehr zahlreichen und gutes Inventar, und soll für 140,000  $\mathcal{R}$ . mit 50,000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung verkauft werden.  
**L. Finger** in Halle a/S.

## Eine vorzügliche Mühle

in ausgezeichnete Lage und forscher Wasserkraft an der Saale und an der Bahn, mit 8 Mahl- und 2 Schrotgängen, Delmühle u., Alles im besten Stande und sehr gut konstruirt, soll Familienverhältnisse halber mit einer Forderung von 50,000  $\mathcal{R}$ . und 15,000  $\mathcal{R}$ . Anzahlung verkauft werden. **L. Finger**, Landwehrstr. 1.

Ein großes Hausgrundstück in schöner Lage, mit 12 Logis, 1 Laden, massiven guten Gebäuden, Pferdeställen, großen geräumigen Kellern, Thoreinfahrten, Brunnen, nebst einer dazu gehörigen, bisher schwunghaft betriebenen Dorfweicherei, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen baldigst zu verkaufen. Näheres Merseburg, Gothardtsstraße Nr. 111.

In Apolda dicht am Bahnhof ist eine ganz neu und massiv gebaute Restauration, eingerichtet zu einem Gasthof mittleren Ranges, wegen Todesfalles sofort zu verkaufen. Dieselbe enthält reichliche Stallung (30-36 Pferde), schöne Keller, 9 Stuben, Küche, Kammern u. f. w. und kann mit wenig Anzahlung übernommen werden. Auskunft ertheilt der jetzige Inhaber **Louis Löber.**

## Zuchtviehverkauf.

Auf dem Schulgute **Cuculan** bei Bab-rosfen soll wegen Veränderung der Wirtschaft folgendes Schaf- und Rindvieh verkauft werden:  
72 Stück Mutterschafe mit Lämmern,  
132 Stück Zeitschafe,  
71 Stück Hammel,  
68 Stück Färlinge.  
Zerner 3 Stück 1 1/2 jährige Stärken und 1 einjähriger Bulle.

Das Geschäft meines am 9. d. M. entschlafenen lieben Mannes, des Buchbindermeisters **Th. Arndt**, wird von mir in seiner ganzen Ausdehnung fortgeführt. Ich bitte, mich mit zahlreichen Aufträgen gütig beehren zu wollen und mir so die schweren Sorgen, die nun auf mir ruhen, zu erleichtern; meinen hochgeehrten Kunden sichere ich die reellste Bedienung zu.  
Mücheln, den 13. April 1868.  
**Johanne Arndt** geb. Glag.

## Mühlen-Verkauf.

Ich beabsichtige meine in Grießstedt bei Colleda an der Unstrut belegene, vor einigen Jahren neuerbaute Wassermühle mit zwei Mahlgängen und einer Getreidereinigungsmaschine, sowie einer Delmühle, aus freier Hand zu verkaufen, und habe zu dem Zwecke einen Termin auf **Sonnabend den 18. April c.**

**Morgens 10 Uhr** im Gasthause zum „Kronprinzen“ in Colleda anberaumt, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.  
Groß-Helmsdorf. **Louis Koerner.**

Auf ein Mühlengrundstück, welches ganz neu gebaut, in günstiger Lage liegt, einen Lärwert von gegen 7000  $\mathcal{R}$ . hat und mit 4000  $\mathcal{R}$ . verschert ist, werden 2300 - 500  $\mathcal{R}$ . zur ersten Stelle bei pünktlicher Zinszahlung gelucht.  
Nähere Auskunft ertheilt  
**S. Schmalzer** in Schaffstädt.

## Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempf & Co. in Halle a/S.

Wir laden hiermit die Aktionäre unserer Gesellschaft zur ersten ordentlichen **General-Versammlung** auf **Sonnabend, den 25. April, Vormittags 11 Uhr im Saale des Hôtels zur „Fagadorbnung“** hier ergebenst ein.

- Agenda:**
- 1) Vorlegung des Rechenschaftsberichts der persönlich haftenden Gesellschafter.
  - 2) Bericht des Aufsichtsrathes.
  - 3) Genehmigung der für den Aufsichtsrath bestimmten Kanteme (§. 192 des Handelsgesetzbuches).
  - 4) Ertheilung der Dedarg pro 1867 für die persönlich haftenden Gesellschafter und den Aufsichtsrath.
  - 5) Wahl des Aufsichtsrathes für die nächsten 3 Jahre.
  - 6) Antrag der persönlich haftenden Gesellschafter, die Statuten dahin zu ändern, daß:
    - a. die ordentliche General-Versammlung spätestens im Monat April stattzufinden hat (§. 19);
    - b. die Gesellschaft entweder durch die gemeinschaftliche Unterschrift der persönlich haftenden Gesellschafter oder durch die Unterschrift eines derselben und eines Procuristen oder Handlungsbevollmächtigten rechtverbindlich verpflichtet wird.
  - 7) Antrag der persönlich haftenden Gesellschafter, das Aktien-Capital bis auf 500,000  $\mathcal{R}$ . zu erhöhen.
- Wegen der Zulässigkeit der Theilnahme an der Versammlung wird auf die Bestimmungen des §. 20 des Statutes aufmerksam gemacht.  
Halle a/S., den 23 März 1868.

**Der Aufsichtsrath des Halleschen Bank-Vereins von Kulisch, Kaempf & Co. von Voss, Vorsitzender.**

## „Germania“

**General-Agentur für Sachsen (Königreich und Provinz), Thüringen, Braunschweig und Anhalt in Dresden, W. Delbrück.**



**General-Agentur für Sachsen (Königreich und Provinz), Thüringen, Braunschweig und Anhalt in Dresden, W. Delbrück.**

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin. Grund-Capital: Drei Millionen Thaler Preussisch Courant.**

**Mässige Prämiensätze. Schnellige Ausfertigung der Policen. Darlehne auf Policen. Prompte Auszahlung bei Todesfällen.**

Im Monat März cr. sind eingegangen:  
2516 Anträge auf **1,214,511.**  
Jahres-Einnahme **1,428,321.**  
Versichertes Capital **45,434,890.**  
Seit Eröffnung des Geschäftes bis 31. Decbr. 1866 bezahlte Versicherungs-Summe **1,559,202.**

Prospecte und Antrags-Formulare durch die Agenten und durch das

**Bureau der General-Agentur zu Halle, Domplatz Nr. 5. Georg Hellmer.**

## Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Kaufmann **Herrn R. Hildebrand** in **Lauchstedt** eine Special-Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.  
Magdeburg, den 8. April 1868.

**Die General-Agentur der Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832. Teetzmann, Roch & Alenfeld.**

## Güterverkauf in Schlesien.

Eine Herrschaft, 4 1/2 M. von Breslau, mit einem Areal von 3100 M. für 260,000  $\mathcal{R}$ .  
Ein Rittergut, in einer Stunde per Wagen von Breslau zu erreichen, über 100 Jahre in einer Familie, direct an der Chaussee gelegen, mit einem Areal von 2260 M. für 200,000  $\mathcal{R}$ .  
Ein Rittergut in dem fruchtbaren Dberthal gelegen, Areal 1600 M. für 118,000  $\mathcal{R}$ . Acker und Wiesen 1. Klasse, Schloß, 20 Zimmer nebst Zubehör.  
Ein Rittergut im Kreise Lublinitz mit 2100 M. für 68,000  $\mathcal{R}$ . Acker Lehmboden.  
Bei meiner großen Bekanntschaft und bei meiner hier in Schlesien bekanten strengsten Reclität bin ich im Stande, außerdem Güter jeder Größe und Lage zum Kauf zu offeriren, und da ich selbst Landwirth bin, so sind meine Angaben ganz genau. Zur Bequemlichkeit der Herren, die sich hier in Schlesien ankaufen wollen, werde ich **am Montag den 20. d. M. Vormittags in Halle, Hôtel Stadt Zürich**, anwesend sein, um persönlich jede Auskunft geben zu können.  
Lieut. **Kallert**, Breslau, Lauenzienstraße 62b.

Unter vollständig assortirtes Lager von

## glasirten Thonröhren

in allen Dimensionen empfehlen wir zu Anlagen von Wasserleitungen und allen einschlagenden Unternehmungen als besonders zweckmäßig zu billigt gestellten Preisen.

**B. Schmidt & Co.**

In Städten und Ortschaften, wo die Gesellschaft noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, werden Agenten unter liberalen Bedingungen angestellt, und belohnt man sich an die General-Agentur zu wenden.

In Städten und Ortschaften, wo die Gesellschaft noch nicht oder nicht genügend vertreten ist, werden Agenten unter liberalen Bedingungen angestellt, und belohnt man sich an die General-Agentur zu wenden.



# ALBIN SIMON

**WEISS-**  
und  
Baumwollenwaaren.

**Wollene**  
und  
Halbwollene Waaren.

**Halbseidene Waaren**  
und  
Fantasie-Stoffe.

**Seidene**  
**Müller-Gaze.**

**Herren-Artikel.**



**SAMMET-**  
und  
Seiden-Waaren.

**Chales**  
und  
**TÜCHER.**

**Teppiche.**

**Möbel-**  
und  
Portièren-Stoffe.

**Confections.**

## HALLE a/S., Markt, Ecke der grossen Klausstrasse Nr. 15.

### Esprit des cheveux, bewährtes Haar-Erzeugungsmittel

von Sutter & Co. in Berlin, in Originalflaschen à 1 *fl.* erhalten haben und empfehlen  
Helmhold & Co. in Halle a/S., Leipzigerstrasse 109.

### Aechtes Malz-Fabrikat bringt Schwachen und Brustleidenden Hilfe.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.  
Zinn (K.-B. Bromberg), 23. Febr. 1868. Meiner schon seit mehreren Jahren sehr schwächlichen Frau ist ärztlich Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier und die beste Sorte Ihrer Malzgesundheits-Chokolade verordnet worden. (Es wird gute, ächte Waare gewünscht, weil nur diese wirkt.) D. Girsch, Kaufmann. — Berlin, 27. Febr. 1868. „Ich ersehe die Heilkraft Ihres vorzüglichen Malzextrakt-Gesundheitsbiers täglich bei meiner Frau. (Wiederholte Bestellung.) Paul Lehmann, Schriftfeger, Commandantenstrasse 50.“ — Baruth, 8. Febr. 1868. „Der Erfolg des Genusses Ihrer Malzheilmittel bei mir ist jetzt, nach 14 Tagen, ein wirklich überraschend erfreulicher. Von Ihrem lobenswerthen Malzextrakt und Ihrer ausgezeichneten Malz-Gesundheits-Chokolade erbitte ich mir.“ (Bestellung.) C. Wislang, Lehrer.

#### Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halten stets Lager:  
General-Depôt: **D. Lehmann in Halle a/S., Leipzigerstr. 105.**  
In **Giebichenstein** Hr. **L. Lehmann**, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2.  
In **Nordhausen** Herr **G. H. Wehmer**.

**Schulbücher** neu; die alten zu niedrigstem!!! Preis bei **Petersen**, Schulberg 17, Universitätsplatz. Besonders !! billig: Die Classifier, Welt- u. Naturgesch., mittl. Geographie v. Daniel, 16. Aufl., nur 9 *gr.*; v. Blanc, 2. Aufl., 9 *gr.*; Gedichtsammlung: Eytermeyer, 13. Aufl., neu!! 24 *gr.*; kleine 2 *gr.* Romane, Verica!! Karten, Briefst., neues Postgesetz 20 & Volks- u. Kinderchriften.

**Lentnersche Hühneraugen-Pflasterchen**  
empfiehlt à Duzend 12 *gr.*, 3 Stück 3 1/2 *gr.* u. 1 Stück à 1 1/4 *gr.* mit Gebrauchsanweisung  
Schmeerstrasse 36. **A. Hentze.** fr. W. Hesse.

**Gustav Bieber in Halle a/S.,**  
Leipzigerstrasse Nr. 7, im Hause der Herren Gebrdr. Keil,  
hält vollständig sortirtes Lager in  
**Herren- und Knaben-Garderobe**  
und empfiehlt solches in allen Neuheiten bei guter Waare zu wirklich auffallend billigen Preisen.  
**Gustav Bieber,**  
Leipzigerstrasse Nr. 7, im Hause der Herren Gebrdr. Keil.

**300 Ctr.**  
weiße, rothmarmorirte feine Wascheise wurden mir zum sofortigen Verkauf übergeben.  
à Ctr. 8 *Thlr.*  
**Friedrich Hahne,**  
Leipzig, Königsplatz.  
Proben von 10 Pfd. stehen zu Diensten.

Man höre und staune!  
**Canarienvögel,**  
ein und zwei Jahr alt, welche außer ihrem gewöhnlichen Schlage noch die Melodien: „D du lieber Augustin“, „den Carneval von Venedig“ und „die letzte Rose“ richtig durchpfeifen, Cabinetstücke, sind zu verkaufen in Merseburg bei **L. Hörning**, Delgrube 312.

Gebauer-Schwetfchke'sche Buchdruckerei in Halle.

Das Bureau des Secretair **Bleeser** zur Ertheilung von Rath und Rechtshülfe in allen bürgerl. Verhältnissen befindet sich kl. Sandberg Nr. 6, 1 Tr.

### Welfsachen

übernehme zum Conseruiren.  
Schmeerstrasse. **Chr. Voigt.**  
Von den bekannnten **Porzellan-Speisetellern**, à Duz. 1 *fl.*, empfang ich wieder einen großen Posten. **G. Apel.**

### Brust-Pastillen oder Rettig-Bonbons,

ein sicheres, schnell wirkendes, angenehmes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Raueheit der Stimme und Verschleimung, durch ärztliche und wirbare Autoritäten sehr empfohlen, erhielt Niederlage und offerirt die Original-Schachtel zu 4 *gr.*  
**Adelbert Kossier** in Gönnern.

**Spiegel**, elegant eingerahmt, in allen Größen billigt bei  
**Adelbert Kossier** in Gönnern.

**Schrift-Schablonen** zum Zeichnen der Wäsche in ganzen Alphabeten, einzelnen Buchstaben und Zahlen bei  
**Adelbert Kossier** in Gönnern.

**Talmi-Gold-Urketten** und alle andern **Schmucksachen** für Damen u. Herren empfang wieder das Neueste  
**Adelbert Kossier** in Gönnern.

**40 Ctr. Imperial-Zuckerrübenanmen** eigener Ernte, von bester Qualität, hat abzulassen  
Gönnern. **Ad. Emilius.**

**100 Schock Stroh** verschiedener Gattung, im Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gersten- u. Schilfstroh, 100 Ctr. Kleben und einige Wispel Kartoffeln sind auf dem früher **Vode**'schen Gute in Oberrißdorf bei Eisleben zu verkaufen.

Eine tücht. Köchin erhält sofort lohnende Stellung; Wirthschafterinnen weiß nach  
Frau **Schneil**, Schülershof 15.

### Familien-Nachrichten.

**Entbindungs-Anzeige.**  
Sonntag den 12. April, früh 9 Uhr, wurde wir durch die glückliche Geburt einer Tochter erfreut.  
Eisdorf. **Edm. Senje** u. Frau, geb. **Dockhorn.**

Telegraphische Depeschen.

**Darmstadt**, d. 14. April. Der Director des Kriegsministeriums Generalmajor v. Grolmann ist in Folge vorwaltender Differenzen mit dem Range eines Generalleutnants in den Pensionstand getreten. Der Preussische General der Infanterie, General-Lieutenant des Königs, v. Bonin, wird noch eine Zeit lang hier verbleiben.

**Freiburg**, d. 14. April. Der Erzbischof Herrmann v. Biscari ist heute Nacht 1 Uhr an einer Lungenentzündung gestorben.

**Wien**, d. 14. April. Die „Neue freie Presse“ theilt mit, daß das Comité der Bank-Aktionäre dem Finanzminister Briefel eine Denkschrift über die Entschädigungsfrage überreicht habe. Der Finanzminister bezeichnete die Angelegenheit als eine schwierige. Von vierprocentiger Verzinsung des dem Staate von der Bank gewährten unverzinslichen Darlehens im Betrage von 80 Millionen Gulden könne keine Rede sein. Der Minister erklärte sich für Erleichterung und Erweiterung des Geschäftskreises der Bank, ebenso für die Erweiterung der Staatsschatzkasse, die Reduktion des Bank-Kapitals angehe, würden genügen. Was die Reduktion des Bank-Kapitals angehe, würden genügen, doch hänge die Frage der Reduktion mit der Salutarfrage zusammen, und erfordere wegen der mit Ungarn nöthigen Verhältnisse sorgfältige Behandlung.

**Florenz**, d. 14. April. Die Ankunft des Kronprinzen von Preußen mit Suite wird am 19. d. M. Abends in Turin erwartet. — Zum Zweck der Unterdrückung des Räuberwesens ist zwischen den Militärbehörden der Provinz Neapel und dem Commandeur der an der Südgrenze des Kirchenstaates stationirten päpstlichen Truppen eine Militär-Convention abgeschlossen, durch welche die vor October 1867 in Kraft gewesene Convention gleichen Charactere wieder ins Leben tritt.

**Paris**, d. 13. April. Nach einer Mittheilung der „France“ ist das hiesige israelitische Comité officiell benachrichtigt worden, daß die französische Regierung ihre Agenten in den Donaufürstenthümern angewiesen habe, über die Judenverfolgungen, welche daselbst stattgefunden haben sollen, Unterstellungen anzustellen.

**Paris**, d. 14. April. Ein Artikel des „Journal des Débats“ führt bezüglich der jüngst aufgetretenen kriegerischen Gerüchte aus, daß dieselben ohne jegliche Begründung seien. Frankreich habe, so will das Blatt im Widerspruch mit anderweitigen Mittheilungen wissen, mehrere Allianzangebotungen, die ihm seitens anderer Mächte gemacht seien, zurückgewiesen; es habe ferner das Ersuchen Dänemarks um eine Intervention in den Verhandlungen über die nordschleswigsche Frage abschlägig beschieden. Frankreich zeige durch diese Haltung, daß es den Krieg nicht wünsche und Alles meide, was auch nur kleine Zwistigkeiten veranlassen könne. Es sei somit zu hoffen, daß die kriegerischen Gerüchte bald schwinden werden. — Die „France“ sagt, daß zu sehen sei, ob die neuen Verhältnisse eines Krieges keine Ursache vorhanden sei. Die neuen Verhältnisse der Europäischen Angelegenheiten, welche durch die Siege Preußens begründet worden, seien von Frankreich und von ganz Europa als vollendet hingenommen, auch seien dieselben weder für die andere Thatsachen hingenommen, auch seien dieselben weder für die Interessen, noch für die Ehre der anderen großen Nationen bedrohlich, zumal Preußen über seine Mäßigung und seinen praktischen Sinn bereits Beweise abgegeben habe. Die Beziehungen zwischen Berlin und Paris könnten nicht befriedigender sein, als sie es in der That seien. Der Friede zwischen Deutschland sichere auch den Frieden im Orient. Wir können mit Gewißheit sagen, daß weder an den Ufern der Donau, noch an denen des Pruth der Friede Europa's gefährdet werden kann. — „Patrie“ theilt mit, der Kaiser habe einer Deputation aus Havre geantwortet, er werde, wenn irgend möglich, die Ausstellung in Havre besuchen. — Der kaiserliche Prinz ist heute nach Cherbourg gereist. — Einem Gerücht zufolge würde der König der Belgier demnächst nach Paris kommen.

**Lissabon**, d. 13. April. Tumultuirende Haufen unbeschäftigter Arbeiter durchzogen die Straßen der Stadt, in denen viele Läden geschlossen waren. Trupp von Municipal-Garden patrouillirten den ganzen Tag über. Dem Minister des Innern ist eine Petition überreicht worden. Es ist gelungen, die öffentliche Ruhe aufrecht zu erhalten.

**London**, d. 13. April. Nach hier eingegangenen Depeschen Sir Robert Napier's vom 17. März beabsichtigte derselbe Tags darauf am See Abhang sein Lager aufzuschlagen. General-Major Staveley folgt in der Entfernung von einem Tagesmarsche als Nachhut mit 1400 Mann, 6 Kanonen, 4 Artilleriegeschützen. 1500 Mann folgen wiederum Staveley in der Entfernung von 2 Tagesmärschen. König Theodorus befindet sich ganz nahe bei Magdala; man nimmt an, daß er daselbst Stand halten werde. Die Gefangenen sollen jetzt besser behandelt werden. Der Gesundheitszustand der Truppen ist befriedigend.

**London**, d. 14. April. Die „Times“ veröffentlichen einen Brief Disraeli's an einen seiner Wähler, worin er die Nothwendigkeit der Einheit von Kirche und Staat verteidigt, ohne welche die Revolution zum Siege gelangt.

**Wynmouth**, d. 13. April. Das Preussische Schiff „Georg“, Capitain v. Salow, mit Salzladung für Danzig von Tarragona kommend, ist hier mit schwerer Havarie eingelaufen. Es hat bei fürmlichem Wetter ein Leck erhalten. Die Ladung ist sehr beschädigt.

Niederlande.

**Saag**, d. 11. April. Die „Staatscourant“ berichtet von einem Gescheh, welches die Mannschaft des niederländischen Kriegsdampfers „Hetmetalen Kruis“ mit Regern an der Küste von Guinea zu besteben gehabt hat. Die Holländer hatten an der Küste eine Schanze

aufgeworfen, und die Schwarzen widerlegten sich diesen Arbeiten. Die Holländer hatten sieben Verwundete; wie viel die Gegner verloren hatten, mußte man nicht. Dieses Gescheh fand am 24. Februar statt; am folgenden Tage versuchten die Schwarzen noch einen Anfall, wurden aber noch energischer abgewiesen. Die letzten Berichte, vom 7. März, melden von keinen weiteren Unruhen. Das Kriegsdampfschiff „Amstel“ ist gestern von Hellevodetsluit nach der Küste von Guinea in See gegangen.

Bermischtes.

Sicherem Vernehmen nach findet im Laufe des Monats Mai eine außerordentliche Generalversammlung der Actionäre der Thüringischen Eisenbahn zur Beschlussfassung über einen zwischen der Verwaltung dieser Bahn und den betreffenden Staatsregierungen über die Weiterführung der Weissenfels-Geraer Zweigbahn bis an den Fuß des Thüringer Waldes hinter Saalfeld (bei Eichicht) abgeschlossenen Vertrag statt. Die beteiligten Staatsregierungen haben sich zu einer Zinsgarantie verstanden und die von der Gesellschaft zu übernehmenden Opfer sind dem Vernehmen nach so mäßig, daß die Genehmigung des Vertrages wohl kaum auf Schwierigkeiten stoßen kann. In Verbindung mit dieser Vorlage steht aber der weitere Antrag, die Gesellschaftsvorstände auch wegen der Ausführung einer Eisenbahn von Leipzig über Pegau nach Zeitz mit den erforderlichen Vollmachten zu versehen. Beide Vorlagen stehen in untrennbarem Zusammenhange, da die preussische Regierung die Concession zur Ausführung der letztgenannten Strecke der Thüringischen Eisenbahngesellschaft nur dann erteilen wird, wenn die letztere gleichzeitig auch die Strecke Gera-Eichicht ausführt, und da bekanntlich nach dem Friedensvertrage zwischen Preussen und Sachsen dem ersteren die Entschließung über die Concessionserteilung zu der Ausführung der Eisenbahnstrecke Leipzig-Zeitz vorbehalten ist. Man geht, wie das „Leipz. Tagebl.“ hört, von der Absicht aus, von Leipzig aus eine neue durchgehende Linie über den Thüringer Wald nach Sonneberg zum Anschluß an die nach dem Mainie führende Bahn zur Ausführung zu bringen, ein Project, dessen Bedeutung im Allgemeinen und namentlich für die Stadt Leipzig einer weiteren Beleuchtung wohl nicht bedarf. Wenn daher auch keine Aussicht vorhanden ist, daß zur Ausführung der Strecke Leipzig-Zeitz eine Staatsunterstützung gewährt wird, so wird die Thüringische Gesellschaft dennoch bei der Wichtigkeit der gesammten in Frage stehenden Linie sich nicht der Gefahr aussetzen können, durch andere Bewerber aus ihrer Situation verdrängt zu werden.

Leipzig, d. 13. April. Gestern Mittag hat sich auf der Chemnitz Bahn zwischen den Stationen Sct.-Egypzien und Glauchau ein schweres Eisenbahnunglück zugetragen. Von einem voll beladenen Kohlenzuge trennten sich, wie es heißt, durch Abhaken einer Kette, 14 Lowries und gingen in rasender Geschwindigkeit zurück, da die Bahn an dieser Stelle gerade bedeutenden Fall hat. Zum Unglück mußte der führerlos dahinbrausende Kohlenwagen ein mit 2 Maschinen versehener Güterzug entgegenkommen; ehe an irgend ein Anhalten gedacht werden konnte, war der schreckliche Zusammenstoß geschehen und Maschinen und Wagen in wildem Chaos in einander gefahren. Dem Locomotivführer Lehmann aus Glauchau, welcher die vordere Maschine führte und seinen Posten, während die Uebrigen herabsprangen und sich dadurch retteten, nicht verließ, wurden beide Beine zerfahren; er starb auf dem Transporte nach Glauchau. Außerdem ist nur noch ein Feuermann, sonst aber Niemand weiter, beschädigt worden. Der Verlust an den Maschinen und Wagen ist bedeutend.

Karl Gutzkow hat Berlin nach einem Aufenthalt von etwa vierzehn Tagen wieder verlassen. Der berühmte Schriftsteller verkehrte hier meist nur mit literarischen Freunden und wich allen Dotationen aus.

Aus der Provinz Sachsen.

Die jüngsten pariser landwirthschaftlichen Journale enthalten die für die Provinz Sachsen interessante Nachricht, daß die kaiserliche Central-Ackerlandgesellschaft von Frankreich in ihrer Wahl-Sitzung am 21. März d. J. den Herrn Hubert Grouven in Salzburg, aus Anlaß der jüngst publicirten langjährigen Forschungen desselben über Agrifultur-Meteorologie und Bodenkunde, zu ihrem Mitgliede und Correspondenten für Preußen ernannt.

Der in der „Magd. Ztg.“ enthaltene Nachricht über die Einführung eines neuen Gesangbuches in Vorgau wird in einer Mittheilung von dort entschieden widersprochen. Die am Palmsonntag stattgehabte Einführung habe sich ohne Verstimmung vollzogen. Was den Kostenpunkt betreffe, so könne bei einem Gesangbuche nur den ärmeren und ärmsten Gemeindegliedern gegenüber von Kosten die Rede sein; solche habe aber dieser Theil der Einwohnerschaft nicht gehabt, insofern der Magistrat als Patron jedem Bedürftigen, welcher sich darum meldete, gegen Auslieferung des alten Gesangbuches ein neues unentgeltlich zu Theil werden lassen. Wer so leidlich stinuir war, daß er von jener Vergünstigung keinen Gebrauch machen konnte, erhielt — immer gegen Abgabe eines alten — ein neues Gesangbuch ungebunden für 5, gebunden für 9 oder 7½ Sgr. Die Befürchtung, daß der ohnehin schwache Kirchenbesuch durch Einführung des neuen Gesangbuches noch mehr abgeschwächt werden könne, sei unbegründet; wenigstens sei am letzten Charfreitag die Theilnahme an der Communion eine sehr starke, wenn nicht seit Jahren die stärkste gewesen.





## Bekanntmachungen.

### Auction.

Montag den 4. Mai cr. von Vormittag 10 Uhr an versteigere ich in der Schenkewirtschaft zu Kauerwitz bei Osterfeld gegen Baarzahlung: einen neuen starken Göpel, zu Drehschneidmaschinen passend, eine Transmission von Schmiedeeisen, eine große neue Kreisäge mit Wagen, zwei kleinere Kreisägen mit Wagen, eine Fournieräge, zwei Gatterägen mit Wagen, gegen 100 Ellen fast neue Maschinenriemen, einen Kranich mit Seil, ein Göpelgebäude zum Abbruch und ein Maschinengebäude, ebenfalls zum Abbruch. Sämmtliche Sägen sind mit gangbaren Rädern versehen.

Osterfeld, den 9. April 1868.

**A. Kompitz, Rr.-Auctionator.**

### Schenkewirtschafts-Verkauf.

Montag den 4. Mai cr. Vormittags 11 Uhr soll im Auftrage des Besitzers die in Kauerwitz bei Osterfeld gelegene Schenkewirtschaft mit Tanzsaal, Stallung, Scheune und Garten und die in der Nähe dabei befindlichen 6 1/2 Morg. Feld und Wiesen durch Meistgebot verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Osterfeld, den 9. April 1868.

**A. Kompitz, Agent.**

### Tauschgesuch.

Eine mäßige Restauration oder Gastwirtschaft wird gegen eine andere gewerbliche Anlage, wobei nicht gerade Fachkenntnisse nöthig sind, zu tauschen gesucht. Beliebige Offerten wollen man gefälligst frankirt unter der Chiffre R. R. # 110. poste rest. Eisleben einreichen.

### Stadtguts-Verkauf.

Ein in der Gegend von Merseburg belegenes Stadtgut, bestehend aus 100 Morg. Areal in 3 Plänen, soll mit dem im besten Stande befindlichen lebenden und todtten Inventar wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden. Der Boden ist durchweg guter Weizenboden u. in sehr gutem Kulturzustande. Die Saaten stehen vorzüglich. Reelle Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft durch den Kreisger. Sekretär Kosen in Merseburg. Unterhändler werden verboten.

### Brauerei-Verpachtung.

Meine hier belegene Bierbrauerei mit Felsenkeller und Wohnhaus bin ich willens zu verpachten, event. zu verkaufen. Reflectanten wollen sich an mich wenden.

Stolberg a/S. **J. Winter.**

**Haus-Verkauf in Merseburg.** Mein allhier im Brühl sub Nr. 344 günstig an der Seifel gelegenes, in gutem Bauzustande befindliches **Wohnhaus**, bestehend aus Vorder- und Hintergebäude mit 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, sowie Hof, Garten und sonstigem Zubehör, soll **Sonnabend den 18. d. M., Nachm. 4 Uhr im Hause selbst** meistbietend — mit 7—800 Ehlr. Anzahlung verkauft werden, wozu ich kauslustige hiermit einlade.

Merseburg, den 9. April 1868.

**A. Kloppe, Handelsmann.**

### Mechanikus-Gesuch.

Ein **Mechanikus**, dem auch die Fertigung physikalischer Apparate nicht ganz fremd ist und der eine dauernde Stellung dem öfteren Wechsel derselben vorzieht, findet eine solche in Leipzig.

Anbietungen mit Angabe des Alters und der früheren Verhältnisse sind unter der Zeichnung D. 16. „Mechanikus-Gesuch“ nach Leipzig poste restante franco zu senden.

### Stroh-Verkauf.

Wir haben noch **Krumm-, Roggen- u. Hafersiroh** in nicht zu kleinen Quantitäten abzulassen.

**Zuckerfabrik-Comp.**  
in Halle a/S.

## An Anämie (Blutarmuth, Bleichsucht)

u. ähnl. Zuständen leidenden Damen bietet alle, eine dauernde Heilung fördernden Bedingungen **Dr. Schwabe's Pensionat zu Blankenhain in Thüringen.**

Sorgf. ärztl. Behandlung, comfortable Wohnung in einer vor der Stadt dicht bei herrl. Tannenwaldungen geleg. eleg. Villa mit schöner Aussicht u. großem Park. Kräftige und gewählte Beköstigung. — Blankenhain, berühmt durch gesunde, stärkende Luft u. Verschontbleiben von Epidemien, liegt 1110 F. hoch, 2 M. von Weimar u. Rudolstadt, ist Post- u. Telegr.-Station.

— Prospekte gratis.

Blankenhain bei Weimar.

**Dr. Schwabe, Großherzogl. Amtspophysikus.**

Im Verlage der **Hausfreund-Expedition** (E. Graeb) Berlin, Kronenstraße 21, ist erschienen und in allen Buchhandlungen und guten Leihbibliotheken vorrätzig:

### Ein ausgerissenes Blatt.

Roman von **N. Anton Niendorf.**

2 Bände 3 Ehlr.

Das Erscheinen eines neuen Romans von Niendorf ist ein Ereigniß in der literarischen Welt, schnell wie selten bei einem Schriftsteller ist sein Name in aller Welt so außerordentlich beliebt geworden.

Der genannte Roman ist von der gesammten Lesewelt mit Spannung erwartet und wird sein Erscheinen diese Spannung rechtfertigen.

## Drill-Säemaschinen,

sehr geringe Querkraft beanspruchend,

in allen Breiten mit jeder Reihenzahl und Dübelleinrichtung.

Gesell von Holz oder von Eisen:

**Millenmesser**, gehärtetes Gußeisen oder Stahlabstößeln;

**Früchtersystem** oder die weiten, glatten, beweglichen **Telescop-Röhren**;

**Vordersteuer** mit Ketten, Kurbel oder Schiebfrangen;

## Guanostreumaschinen,

Chambor's Patent, mit **Stahlschabmessern**, künstliche Dünger in jedem Zustande steuernd;

## Pferdehacken

empfehlen und hält in allen Constructionen auf Lager

**Alw. Taatz, Halle a/S.**

## Wasserheilstalt Königsbrunn

unweit Dresden, Station Königstein.

Besitzer u. Dirigent **Dr. Putzar.**

## Natürliche Mineralbrunnen.

Auch von **Adelheidsquelle, Emser Kessel u. Kränchenbrunn, Haller Jod-Wasser, Fachinger Sauerbrunn, Krankenheller Bernhards- und Georgenquelle** trafen bereits frische Füllungen ein.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 33 verschiedene Sorten, ebenso alle **Badesalze, Pastillen** und **medizinische Seifen** empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.

Leipzig.

**Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir**

von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24, im großen Ritter.

## Hülsbergs Tannin-Balsam-Seife

ist lediglich und allein in Halle a/S. bei **A. Hentze**, Schmeerstraße 36, und bei

**F. Laage & Co.**, Herrenstraße 11, **echt** zu haben.

Um das Publikum vor Fälschungen zu bewahren, mache ich dies nochmals bekannt. **Berlin, d. 11. August 1867. C. G. Hülsberg.**

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Meisen** schwarz und weiß, sowie fertiger, vollbindiger, gut gearbeiteter **Fässer** in allen Größen den Herren Fabrikanten zur geneigten Beachtung und verspricht bei billiger Notizung reelle Bedienung. **Zeitz, im April 1868.**

Achtungsvoll

**A. Starke, Böttchermstr.**

NB. Auch können bei mir 4—5 tüchtige **Böttchergefellen** in Arbeit treten. **D. D.**

### Glasverkauf.

Das Lager der Glashandlung von **Julius Brunner** in Leipzig, Köpplplatz neben dem Hotel de Prusse, soll wegen Ableben des Besitzers baldigst ausverkauft werden. Dasselbe besteht in Tafel- und Hohlglas und wird davon bei entsprechender Bekanntheit oder Empfehlung auch auf 3 und 6 Monat Ziel abgegeben.

Mein **Commis** sucht zum 1. Mai c. Condition im Materialw.-Geschäft. Ich kann denselben als solid und brav empfehlen. **Merseburg. E. Zimmermann.**

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

**Dr. A. G. Heim, Spezialarzt, Nürnberg** ertheilt Geschlechtskranken zur raschen u. gründl. Heilung briefliche Consultation. Durch ganz neue südamerikan. Pflanzmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercur u. Jod in 10—14, u. jede Gonorrhoea in 12—16 Tagen beseitigt.

## Alexisbad im Harz.

Zu der am 1. Mai beginnenden **Badesaison** in Alexisbad werde ich abermals, wie im vorigen Jahre, Bewirthung und Aufnahme der geehrten Badegäste und Reisenden in dem vorzüglichen Hotel übernehmen.

Die erfreulichen Ergebnisse des vorigen Jahres, wo ich zum ersten Male die Ehre hatte, die Wirthschaft in diesem lieblichen Badeorte zu vertreten, sowie die damals bemerkliche Frequenz, sind mir ein Sporn in dem Bestreben, die Naturreize Alexisbads auch meinerseits durch feine Küche und comfortables Logement nach Kräften zu erhöhen und bitte um freundlichen Besuch. **E. Schaum.**

Loth.-Loose 1/4, 1/2 1/4 (Drig.), 1/8, 1/16, 1/32, 1/64  
**Dyanski, Berlin, Jannowitzstr. 2.**

Deutschland.

Berlin, d. 14. April. Obwohl alle französischen officiellen Blätter die beunruhigenden Gerüchte der letzten Tage für unbegründet erklären, fährt die Kriegspartei in Paris fort, die Kriegsgerüchte als Angsthebel in Bewegung zu setzen, da die Minorität der Budgetcommission noch stark genug ist, um auf klare Rechnungslegung zu dringen, und mit unbarmherzigem Nothstift der Art in den schönen Voranschlägen des Kriegsministers Niel wüthet, daß dieses Vorgehen den Friedensfreunden ein wahres Lapsal gewährt. Die Reise des dänischen Kriegsministers Raasloeff läßt man noch immer als Kriegsgeheimniß spuken, obwohl es sich hauptsächlich nur um den Verkauf von 45,000 umgewandelten Gewehren an Dänemark gehandelt haben wird. Eine „Wiener Correspondenz“ traut aber dem dänischen Minister auch die Absicht zu, daß derselbe die Einwirkung des Kaisers Napoleon auf Oesterreich in Anspruch nehmen wollen, damit der letztere Staat, welcher offenbar allein berechtigt sei, auf Erfüllung des Art. V. zu dringen, dieserhalb geeignete Vorstellungen bei Preußen ergehen ließe. Die Nachricht, welche das „Memorial diplomatique“ nützlich von einer solchen österreichischen Mahnung brachte, war unbegründet. Der „Kön. Stz.“ wird darüber berichtet: „Verschiedene Andeutungen ließen dem Reichskanzler vermuten, daß Oesterreich um einen solchen Schritt von dänischer oder wohl auch von französischer Seite angegangen werden würde. Da es nun durchaus nicht in die ganze Politik des Herrn v. Bismarck gepaßt hätte, auf Abdringen auswärtiger Mächte einen Schritt zu thun, der möglicher Weise als gegen Preußen gerichtet angesehen werden könnte, so beauftragte er vertraulich den Grafen Wimpfen in Berlin, den Grafen Bismarck freundschaftlich zu ermahnen, dieser nicht durch irgend ein Zugeständniß an Dänemark einem derartigen Schritte Frankreichs an Oesterreich zuvorkommen und letzteres der geüblichen Alternative überlassen, entweder Frankreichs Eruchen abzulehnen oder Preußen gegenüber nachgehend aufzutreten zu müssen. Um desto sicherer Frankreich von dem unliebsamen Schritte, der ganz nahe schien, abzuhalten, wurde von dieser Seite auch dem Fürsten Metternich in Paris Kenntniß gegeben, und dort mag auch das „Memorial“ von dieser Notifikation durch irgend eine Indirecte wechselläufigkeit worden sein. Während aber das Blatt seinen Gerüchten gegen Preußen durch scharfe Berichtigung der Nachricht Ausdruck gab, erhielt Herr v. Bismarck die Kenntniß, daß die von ihm schon früher veranlaßten Vorstellungen in Paris und Kopenhagen genügt hatten, um die dortige anfällige Abicht der Annahmehnahme Oesterreichs zu hinterziehen, und er ließ deshalb sofort an den Grafen Wimpfen nach Berlin telegraphiren, er möge von der letzten Seite keinen Gebrauch machen. Dadurch ist der Widerspruch in den diesbezüglichen Nachrichten vollkommen aufgeföhrt.“

Wie schon erwähnt, haben die dänischen Bitten nun auch bei Napoleon nicht den geringsten Eindruck gemacht.

In Darmstadt ist der Conflict beseitigt, welcher dadurch herbeigeföhrt worden war, daß das Kriegsministerium die Ausführung der Militärconvention trotz des von dem Prinzen Ludwig unterstützten Drängens des Preussischen Militärbvollmächtigten verzögerte. Die Sendung des Generalleutenants v. Bonin nach Darmstadt ist von so gutem Erfolg begleitet gewesen, daß der Director des Kriegsministeriums, v. Grolmann seinen Abschied erhalten hat.

Die zwischen Italien und Preußen abzuschließende, dem Bundesrath vorgelegte Consular-Convention soll, wie die „Bel.-Stz.“ mittheilt, die speciellen Bestimmungen enthalten über die Equatur, über die Immunitäten und Vorrechte der Consuln, über die dienstlichen Beziehungen der Consuln zu den Landesbehörden, über die Befugnisse der Consuln rücksichtlich des Notariats, über die Regulirung von Nachlässen der Nationalen der Schiffs-polizei, insbesondere der Delerente, endlich in Bezug auf die sonstigen Verhältnisse, welche nach den Gesetzen beider Theile in das Gebiet der consularischen Thätigkeit fallen.

In Betreff der dauernden Schiffarmachung der Sultine (Donaudampfschiff) wollen der Norddeutsche Bund, England, Frankreich und Oesterreich die Garantie der Zinszahlung einer Anleihe von 136,000 Th. St. zu diesem Zweck übernehmen.

Telegraphische Deneschen.

Kiel, d. 14. April. Der „Kieler Zeitung“ zufolge hat die Versammlung der stimmberechtigten Brunswiker Communemitsglieder die Vereinigung des Dorfes Brunswil mit der Stadt Kiel beschlossen.

Suttgart, d. 14. April. Nach der heute bekannt gewordenen Liste der Militär-Avancements ist Prinz Friedrich von Württemberg zum Corps-Commandanten ernannt worden; General-Major v. Baumhach zu seinem Adlatus, General-Major v. Hegelmaier zum interimistischen Gouverneur der Festung Ulm, General-Major v. Kalle und v. Reichenstein zu Brigadiers, Oberstleutenant v. Suckow zum Chef des Generalstabes.

Kopenhagen, d. 14. April. Der Kriegsminister General-Major v. Raasloeff ist heute hierher zurückgekehrt.

Washington, d. 14. April. In der heutigen Sitzung des Senatsgerichtshofes sagte General Sherman aus, daß Präsident Johnson, als er ihm den Posten eines Kriegsministers angeboten, sich darauf berufen hätte, auch unter dem neuen Kommando des Kriegsministeriums das Recht eine Anstellung ad interim zu verfügen. Der Präsident hätte dabei den Wunsch ausgedrückt, er wüschte sehr, daß ein solcher Fall vor dem obersten Gerichtshof des Landes zur definitiven Entscheidung gelange.

Wermischtes.

Schon jetzt hat sich, seit der Einführung des Großen-Porto, eine Vermehrung des Briefverkehrs im Allgemeinen um 4 Procent gegenüber dem letzten Viertel des Jahres 1867 ergeben; die Briefe, welche früher mehr als 1 Sgr. zu zahlen hatten, haben sich um 10 Procent vermehrt. Während früher nur 66 Procent der gesammten Correspondenz freigemacht wurden, ist dieser Procentsatz jetzt auf 95 gestiegen.

Mit dem alten Wahrscheinen Königs, dem Domtrahm, hat bei dessen Herabnahme auch der dort hoch oben auf lustiger Thurmes-

höhe gewachsene und im Laufe der Zeiten zu mächtiger Ausdehnung geübene Rosenstrauch entfernt werden müssen. Derselbe ist der Kuriosität wegen dieser Tage dem Ministerium für landwirthschaftliche Angelegenheiten eingesandt worden, welches ihn sofort mit dem lebhaftesten Wunsche für sein Fortkommen eingepflanzt hat.

Frankfurt a. M. Die zur Abgabe eines Gutachtens über die Restauration und den Wiederaufbau unsres Kaiserdoms hierher berufenen Dombaumeister Friedrich Schmitz von Wien, Weigel von Köln und Denzinger von Ulm haben ihre Aufgabe vollendet und sich einstimmig dahin ausgesprochen: daß nur eine Niederlegung der Schlussfuppel bis an die Spitzbogen des obersten Thurmsfensters geboten erscheine. Bezüglich der Restauration und Vollendung des Thurmes haben die drei Meister übereinstimmend sich dahin erklärt: daß von einer Pyramide abgesehen werden und der Ausbau des Thurmes nach dem ursprünglichen Plan stattfinden müsse. Danach würde der Thurm einen Helm in der Gestalt der deutschen Kaiserkrone erhalten. Auch die Wiederherstellung des alten Kreuzganges mit offenen Bogen, ist als dem ursprünglichen Plan gemäß beschloffen und die Herstellung der allzu schweren Gewölbe des Mittelschiffs aus leichterm Material als eine Nothwendigkeit erkannt worden.

München. Graf v. Chorinski, der Schwiegervater der vergifteten Gräfinn v. Chorinska, hat das Grab der unglücklichen Frau auf dem hiesigen Leichenacker mit einem prachtvollen, vom Bildhauer Sickinger gefertigten Monument schmücken lassen, dessen Aufstellung in den letzten Tagen erfolgte.

Der „Posther Lloyd“ schreibt unter dem 7. April: „Vor mehreren Tagen stieß man bei Alt-Ofen auf den Grunden der ersten Alt-Ofener Actien-Ziegelbrennerei-Gesellschaft auf römische Gräber. Bekanntlich lag auf demselben Territorium, wo das heutige Alt-Ofen steht, in bedeutend größerer Ausdehnung das alte „Aquinum“, die Hauptstadt des mittleren Pomponiens. Nach dreitägigem ununterbrochenen Fleiße gelang es, die 2 1/2 Klafter unter der Erde befindlichen Steinarkophage an die Oberfläche zu befördern. Der Fund besteht aus drei Steinfärgen, deren einer für ein Kind bestimmt gewesen sein mochte; er wurde leer vorgefunden. Bei Weitem interessanter sind die beiden anderen; der eine ist der Sarg eines Armen, während der andere der einer reichen römischen Hauptmannsrau gewesen. In dem einen fand man das Skelett eines 7 Fuß hohen Mannes, zum Theil noch gut erhalten; dieser Sarg hat keine Inschrift. Der Sarg der „reichen Hauptmannsrau“ birgt die Gebeine derselben und trägt außen in schön leserlicher Schrift den Inhalt des Sarges andeudet. Die Frau hatte sich in ihrem 11. Jahre — more Romanorum — vermählt und in 16jähriger Ehe 6 Kinder geboren, deren eines sie nur überlebte. Außer diesen Särgen fand man eine schöne Ura.

Im pariser „Siecle“ macht Herr Camille Flammarion aufmerksam darauf, daß in der neuesten Zeit die Sonne eine ungewöhnliche Anzahl von Flecken und solche von außerordentlicher Größe zeige. Einer dieser Flecken, schreibt er, ist so groß, daß die ganze Erdoberfläche hineinfallen könnte, wie ein Stein in einen Brunnen, ein zweiter kleinerer ist immer noch dem Durchmesser der Erdoberfläche gleich. Herr Flammarion bemerkt dazu, daß Arago und vor ihm Herschel den eigenthümlichen Einfall hatten, den Jahrespreis des Kornes mit den gleichzeitigen Sonnenflecken zu vergleichen, und bei einer 25jährigen Beobachtung gefunden hätten, daß der Preis des Kornes um so höher sei, als die Sonne mehr Flecken zeige.

Eine Amme aus purer Begeisterung. Die Amme des im Monat April erwarteten Sproßlings des Kaisers von Oesterreich, eine brunette Szegszarderin, Frau Rosa Eszterpauer, hat nach dem „Ungar. Lloyd“ ihren Beruf, frei von jedem egoistischen Motive, aus purer Begeisterung angetreten, und charakteristisch in dieser Beziehung sind die von Dr. Saks an Professor Balassa gerichteten Zeilen. „Die Frau“ — heißt es daselbst — „hat, durchdrungen von rein sittlichen Beweggründen, mit voller Hingebung, ich kann sagen mit Begeisterung, sich bereit erklärt, ihrem Berufe zu entsprechen. Von gleichen Geföhlen ist ihr Gatte durchdrungen, sowie ihre Schwiegereltern, mit welchen sie in Einer und derselben Wirthschaft lebt.“

Paris. Kürzlich begab sich der Kaiser in Begleitung des Herrn Dupuy de L'Home, des General-Directors im Marine-Ministerium, nach St. Denis, um ein kleines, sechs Meter langes Schiffsmodell zu besichtigen. Dasselbe weicht sowohl in seiner Eisenbedeckung, in seinem Steuerruder und in der Schiffsbekleidung wesentlich von den bisherigen Kriegsschiffen ab. Dasselbe heißt Puebla und wurde während einer ganzen Stunde geprüft. Der Kaiser sprach sich entzückt aus. Man behauptet, daß diese Erfindung eine gänzliche Umgestaltung der französischen Flotte zur Folge haben würde, falls die weiteren Versuche dem Erfolge der bisherigen entsprächen. Schon ist Befehl gegeben, die bisher im Bau begriffenen zwei großen Schiffe in den Werften von Orient und Rochefort nicht zu vollenden, damit die eben gemachte Erfindung bei ihnen in Anwendung gebracht werden könne.

Stadt-Theater.

(Der.) Die Osterfeiertage boten uns hohe Genüsse, an die wir seit langen Jahren nicht mehr gewöhnt sind und um welche uns selbst größere Mühen zu bezahlen volle Ursache haben. Wenerbeer's „Hugenotten“ haben wir am ersten Festtage in einer so vollendeten Ausführung, wie sie eben nur jetzt bei ausgezeichneter Besetzung der Hauptpartien zu ermöglichen war. Das Haus war ausverkauft und der anhaltende stürmische Beifall ließ keinen Zweifel, daß sich die Kunstleistungen unserer hier weilenden Gäste nunmehr vollständig Bahn gebrochen und die ferneren Theaterabende eine allgemeine Theilnahme des funktionalen Publikums finden werden. Sollen wir allen Mitwirkenden unser aufrichtiges Lob, so nicht doch in erste-



## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die **Candidaten der Pharmacie**, welche während des bevorstehenden Sommersemesters hieselbst studiren wollen, werden hiermit aufgefordert, sich in der Zeit vom 22. bis 25. April (Sprechstunde 9-10) bei dem Unterzeichneten zum Empfangen der dazu erforderlichen Anweisungen zu melden.

Halle, den 14. April 1868.  
Der Director des pharmaceutischen Studiums an hiesiger Königl. Universität.  
Prof. Dr. W. Heintz.

### Bekanntmachung.

Im Briefträgerlocale des hiesigen Post-Amtes sollen

**Mittwoch den 22. April cr.**

**Vormittags 9 Uhr**  
circa 15 Centner Makulatur, darunter einige Centner Seidenpapier, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.  
Halle, den 13. April 1868.  
Post-Amt.

### Bekanntmachung.

Der Preis des Kochsalzes wird vom 16. d. M. ab für die Provinz Sachsen von 16 auf 14  $\mathcal{R}$ . pro Ctr. excl. Salzabgabe ermäßigt, während alle übrigen Preise für entferntere Gegenden unverändert beibehalten werden.  
Halle, den 15. April 1868.

Königliche Salinen-Verwaltung.

In dem Concurse über den Nachlaß des zu Scheuditz verstorbenen Fabrikanten **Friedrich August Gerhard Nieck** ist der Gerichts-Actuar **Holtkötter** in Scheuditz zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.  
Merseburg, am 7. April 1868.

Königl. Kreisgericht, 1. Abtheilung.

### Guts-Verkauf.

Ein in reizender, fruchtbarer Gegend, nahe der Bahn und einer der größten Städte Sachsens befindliches Erblehrerstück soll Verhältnisse halber sofort billig verkauft werden. Dasselbe hat sehr schöne, ganz neue massive Gebäude, gewölbte Ställe, schönes Herrenhaus. Areal über 400 Morgen des besten Bodens. Dabei ist große Ziegelei, Branntweimbrennerei und volles todes und lebendes Inventar. Preis 48,000  $\mathcal{R}$ . — Anzahlung 15,000  $\mathcal{R}$ .  
Respectanten wollen die Güte haben, sich an den Rentmeister **Dr. Seifert** in Königsbrück b. Dresden zu wenden.

### Mühlenverkauf.

Eine Wassermühle mit drei Gängen (amerikanisch) ist durch mich zu verkaufen und beliebig zu übernehmen. Die Gebäude sind durchweg neu und 12-15 Morgen schöner Acker können mit überlassen werden. Zur Uebernahme sind 3-4000  $\mathcal{R}$ . erforderlich, wogegen der Rest stehen bleiben kann.  
Eisleben, den 14. April 1868.

Schwennicke.

### Local-Vermietung.

Ein schönes Parterre-Local im hiesigen Ort, welches sich wegen seiner günstigen Lage zu einem Material- und Landesproducten-Geschäft vorzüglich eignet, ist durch mich zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Hierauf Reflectirende wollen sich daher zum Zweck weiterer Auskunft an mich wenden.  
Eisleben, den 16. April 1868.

Schwennicke

### Zingießer-Gesellen

auf dauernde Beschäftigung und guten Verdienst auf Stück-Arbeit. Adressen bez. Z. G. bef. die Expedition für Zeitungs-Annoncen von **Otto Rost** in Altona.

2000  $\mathcal{R}$ . zur ersten Hypothek gesucht. Zu erfragen

gr. Wallstraße Nr. 29.

## Einladung.

Die dritte **General-Versammlung** des sich in Anlehnung an die „**Germania**“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in **Stettin**, gebildeten

## Halleschen Lebens-Versicherungs-Vereins

wird **Donnerstag der 16. April cur. Abends 8 Uhr** im Saale der Restauration zur **Tulpe** hieselbst abgehalten werden.

**Tagesordnung:** 1) Berichterstattung über die Wirksamkeit des Vereins.  
2) Rechnungslegung.  
3) Neuwahl des Vorstandes.

Wir laden nicht nur die **Mitglieder** unseres Vereins zu zahlreicher Theilnehmung an dieser General-Versammlung ein, sondern es sind uns auch **Nichtmitglieder**, welche sich für die Zwecke des Vereins interessieren, als **Gäste** bestens willkommen.

Halle, den 14. April 1868.

Der Vorstand des Halleschen Lebens-Versicherungs-Vereins.  
**W. Delbrück.**

# Bad Liebenstein

(Herzogthum Sachsen-Meiningen.) Nächste Station der Verraisenbahn: **Zimmelborn**, 1 Stunde entfernt. Königl. Preuß. Telegraphenstation.

## Mineralbad, Molkencur- und Wasserheilanstalt.

Liebenstein, in reizender, geschützter Lage am südwestlichen Abhange des Thüringerwaldes, eröffnet die Saison am 1. Mai bis Ende September. Die beiden an Kohlen-säure reichen Eisenquellen werden zum Trinken und zu den Bädern benutzt. Außer diesen **Stahlbädern: Sool- und Eisensoolbäder** (mittels einer gehaltreichen Mutter-lauge bereitet) und **Fichtennadelbäder**. Die **Wasserheilanstalt** ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. Die **Molkenanstalt** liefert die anerkannt vortreffliche, aus **Ziegenmilch** täglich frisch bereitete Molke von Mitte Mai an.

Nähere Auskunft in ärztlicher Beziehung durch die Badeärzte:

Dr. Doebner, Medicinalrath,  
Dr. Martiny, Sanitätsrath, Vorsteher der Kaltwasser-Heilanstalt,  
Dr. Köhrig.

Die Herzogliche Bade-Direction.

### Königl. Preuß.

### Hannoversche Lotterie,

14,000 Loose und 7900 Gewinne,

Ziehung 5te Klasse vom 4-16. Mai cr.

— Haupt- u. Schlussziehung. —

**Loose** in  $\frac{1}{12}$  à 29  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .  $\frac{1}{2}$  à 14  $\frac{1}{6}$   $\mathcal{R}$ .  $\frac{1}{4}$  à 7  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ . incl. der Vor-klassen, habe ich noch abzulassen.  
**W. Randel**, Königsplatz 6.

Sieben erschien im Selbstverlage des Verfassers:

**Dr. J. Arndt**, die nahe Zukunft Jesu Christi, die Thür untrer Hoffnung. Vortrag gehalten zu Halle am 3. April 1868. Preis —  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

**Dr. J. Arndt**, die persönliche Wiederkunft Jesu Christi. Vortrag geh. am 19. Febr. 1868 in Magdeburg. Preis —  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .  
Vorrätzig bei **C. H. Herrmann**, Schmerstr. 24.

Für zwei tüchtige solide Verwalter und für ein junges Mädchen, welches kürzlich ihre Lehrzeit als Wirthschafterin beendet, suche ich Stellung; ebenso können zwei Wirthschafts-Cleven gut placirt werden. Näheres durch **A. Kriele**, Landwehrstr. 18.

### Capital-Gesuch.

1000 bis 1200  $\mathcal{R}$ . werden auf sehr gute ländliche erste Hypothek gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle, H. Steinstraße 3.

Ein Kapital von 7-800  $\mathcal{R}$ . wird auf sichere Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Adr. bittet man an **Ed. Stückrath** in der Erpel. d. Ztg. abzugeben.

**Offene Stelle** für 1 perf. Kochmamsell b. hohem Gehalt; ein Kellnerbursche erhält Stellung durch **Fr. Binneweiß**, Barfüßerstr. 16.

Eine gew. Büffet-Demoiselle mit gut. Attesten sucht Stelle durch Frau **Binneweiß**.

Ein Mädchen von auswärt. sucht eine Stelle als Köchin in einem herrschaftlichen Hause; auch würde dieselbe nach auswärt. gehen. Näheres Steinweg 6, 1 Treppe.



Ein Transport junge, starke **Litthauer** und **Muffische** Pferde, verschiedener Größe u. Farbe, stehen den 17. u. 18. d. M. in Gönern bei Herrn **A. Emilius**, den 19. und 20. d. M. in Halle bei Herrn **F. Jacobine** im „Gold. Herz“ zum Verkauf.

**Job. Stamm.**

Ein complet eingerichtetes, fast neues

### Bundgatter,

erst einige Monate im Betrieb gewesen, mit sämtlichen Transmissionen, kontinuierlichem Vorschiebezeuge, Schlitten und den nöthigen Lagern hat billig abzulassen  
**Ferdinand Korte**, Bahnhof 1.

### Kuhtröge,

ca. 100 lauf. Fuß, 21 3. 15 3. verkaufe billigst.

Klausthor 1. **Emil Schober.**

### Blasebalg u. Ambos,

gut erhalten, werden zu kaufen gesucht  
Klausthor 1.



Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen in Nechausen bei **Aug. Ströbbecke.**

**Bestes Futtermehl** billigt alle Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend, aber nur Nachmittags, bei **C. Wehlf** in Sumsdorf.



Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Naundorf bei Reibeburg Nr. 12.

Ein gut gerittenes Reitpferd und ein Pferd mit leichtem Wagen sind zu vermieten  
Landwehrstraße 18.

# Gegen die Leiden der Harnorgane.

## Bad Wildungen.

Telegraphen-Station.

Eis.-Bahn-Station  
Wabern b/Cassel.

Die natürlichen Wildunger Mineralwasser m. specifischen Heilkräften gegen **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf, Zuckerharnruhr** ic. fehlerhafte **Menstruation, Bleichsucht** ic. verb. z. jed. Jahreszeit i. ganz. Flaschen versandt. **Eisenh. Kohlensäurereiche Bäder!** — Als comfort. Wohnung, z. empfehl. **Bade-Logirhaus u. Europ. Hof** i. d. Nähe d. Quellen. Logispreise das. i. d. Vor- u. Nachkur billiger. Hauptkur v. 15. Juni bis 15. August. Saison v. 7. Mai bis 30. September. — Alle, das Etablissement betr. Aufträge nimmt entgeg.

Am heutigen Tage eröffnete ich hier, **Leipzigerstrasse 98** eine Treppe hoch, im Hause des Hrn. Uhrmacher **Rummel** eine **Kaufhalle von Manufactur-, Kurz- u. Galanteriewaaren.**

Da ich stets bemüht sein werde, große Parteen in allen Genres **spottbillig** einzukaufen, so wird einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die Gelegenheit geboten, gute Waaren zu wirklich noch nie dagewesenen Preisen einzukaufen.

Die jetzt vorhandenen Waaren, als: weiße Zwirn- u. schwarz-seidene **Guipurespizen, Einsätze, Spitzenkragen, Seiden- u. Perlbesätze**, sowie eine große Partie verschiedener **Posamentierwaaren**, 350 Stück seidene und wollene **Fraugen** in allen Farben, **Schmälperlen, Damenzugstiefeln** u. alle Sorten **Knöpfe**.

Eine große Partie billige **Kleiderstoffe**, sowie **Sommer-Buckskins** in allen Farben werden zu spottbilligen Preisen verkauft, und bitte ich daher ein hochgeehrtes Publikum, sich wirklich von der Wahrheit zu überzeugen.

Nur in der Kaufhalle von **Hermann Marcus**, Leipzigerstr. 98, 1 Tr. hoch, im Hause des Hrn. Uhrmacher **Rummel**.

**FF. Geschw. - Gyps bei Klinkhardt & Schreiber.**

Unser Lager in **baumwollenen Strickgarnen, Estremadura, Vigogne (Winter-Merino)** empfehlen ergebenst **Leipzigerstrasse 8. Gebrüder Frank,**

Engros-Handlung in Garnen, Posamentier- und Kurzwaaren.

**Sewing** 3draht für Nähmaschinen empfehlen

**Leipzigerstrasse 8. Gebrüder Frank,**

Engros-Handlung in Garnen, Posamentier- und Kurzwaaren.

### Ein eisernes Geldspind

ist Umstände halber billig zu verkaufen bei

**M. Braun**, Markt u. Leipzigerstr. Ecke.

**Petschafte** mit 2 Buchstaben und engl. Schleife, **Kupferschablonen** zum Wäschezeichnen in. Einis und einzeln empfiehlt billigt **A. Hentze**, Schmeerstr. 36.

**Wleiröhren** zur Wasserleitung in allen Rrn. bei **Ernst Voigt.**

Mein **Filzhut-Lager** en gros befindet sich zur Leipziger Messe **Salzgäßchen Nr. 8** parterre. **Isidor Levy** aus Berlin, Kursfr. 26 a.

**Pastillen, Emser, Vichy, Soda** etc. von Fr. Otto Schür in **Stettin** offeriren in einzelnen Schachteln **Walstab & Buchrow**, (C. Schwarzwaeller Nachf.), gr. Ulrichsstr. 57.

**Rheinische Wleiröhre** z. Wasserleitung vorzügl. Qualität à 6, 7 1/2 u. 7 3/4 Z. bei **J. A. Uhlig**, Eisenhandlung.

### Planen

in jeder Größe liefert zu den billigsten Preisen, **Strohsäcke** à 22 1/2 Gr. in guter Waare empfiehlt **C. Pfaffe**,

Brüderstraße 13, nahe am Markt. Ein **Verding** findet Unterkommen im **Hotel zum goldenen Ring**.

**Fließend fetten geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs**, sowie grauen **großkörnigen Russ. Caviar** empfang in neuer **Zusendung** bei **C. H. Wiebach.**

**Kieler Sprotten** täglich frisch à 1/2 7 1/2 Gr. bei **C. H. Wiebach.**

**Türk. Pflaumen** à 1/2 2 3/4 Gr. für 1 Rb 12 Gr. in sehr schöner **Qualité** bei **C. H. Wiebach.**

**Gebirgs-Preisselsbeeren** à 1/2 2 Gr. im Ganzen noch billiger, bei **C. H. Wiebach.**

**Frischgeschlagene reine Leinfuchen** empfiehlt **Mühle Altsherbis** bei **Scheudis**, **C. S. Bemme.**

**Ehönerne Circulir-Defen** sind zu verkaufen beim **Wöpfmeister J. Schulze** in **Schiepzig**.

Eine **Wohnung** von 4-5 Zimmern wird z. **October** zu mietzen gesucht. **Adr. Königsplatz Nr. 6, 1 Tr.** links abzugeben.

**Circa 80 Centner besten Zuckerrüben-Samen** vor. **eigner Erndte** hat noch abzugeben **Defonam Heine**, **Mecke** in **Ufen a C.**

**Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei** in **Halle.**

### Wäsch-Schablonen.

vollständige **Kasten** zu 7 1/2 Gr., **Petschafte** neueste **Façon** zu 2 1/2, 4 u. 5 Gr. in großer **Auswahl** empfiehlt im **Einzelnen** und **Ganzen**

**C. F. Ritter**, Nr. 42. Gr. **Ulrichsstr.**

Durch **vortheilhaften Abschluß** eines größeren **Postens** seiner **Ambalema** mit **Brasil-Cigarren** bin ich in den **Stand** gesetzt, dieselben zum **billigen** Preise von **10 Rb** pro **Mille**, **25 Stück** für **7 1/2 Gr.** zu verkaufen. **C. H. Wiebach.**

En gros.  En detail.

### Rudolph Sachs & Co.,

Nr. 45. gr. **Ulrichsstr.** Nr. 45,

empfehlen **brösl, ital., graue, braunen, schwarze Damen- und Kinderhüte** mit **eleganter Sammetgarnirung** à **St. v. 1 Rb. 5 Gr. an.**

**Crêpe- u. Turlatan-Hüte**, **schabrettartig geflochten, runde und geschlossene Form**, à **St. 25 Gr.**

**Schwarze Damen- und Kinderhüte** à **St. 3 3/4 Gr.** **Knabenmützen** mit **Garnirung** à **St. 5 Gr.**

Neueste **Formen** in **Drahtfaçons** à **St. 2 Gr.** **Tüll- u. Petinetfaçons** à **3 1/2** und **5 Gr.**

**Feine franzöf. Blumenzweige** à **St. v. 2 1/2 Gr. an.** **Fantasie- u. Straussfedern** à **St. v. 1 1/4 Gr. an.**

### Rudolph Sachs & Co.,

Hut-, Blumen- u. Feder-Fabrikanten, Nr. 45. gr. **Ulrichsstr.** Nr. 45.

### Stadttheater in Halle.

Donnerstag den 16. April 1868 **Gastspiel** des **Fraulein Leocadia Braun** bei gewöhnlichen **Preisen**: **Die Hochzeit des Figaro**, **komische Oper** in 4 **Aufzügen** von **Mozart**. **„Gräfin Almaviva“** **Fräul. Leocadia Braun**. Jede **Oper** findet nur **einmal** statt. Die **reservirten Billets** müssen **stets** bis **früh 10 Uhr** abgeholt werden, da **dann** **anderweit** darüber **verfügt** werden **muß**.

### Dorniz.

Sonntag den 19. April **IV. Abonnements-Ball.** **Der Vorstand.**

Einen **Duchmantel** fragen von **Halle** nach **Siebichenstein** verloren. **Abzugeben** gegen **Belohnung** beim **Bäckermeister** **Barth** in **Siebichenstein**.

## Bekanntmachungen. Thüringische Eisenbahn.

Bei der zufolge unserer Bekanntmachung vom 10. März c. am 6. d. Mts. stattgehabten öffentlichen Auslosung der planmäßig im Jahre 1868 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft sind nachstehende Nummern gezogen worden:

- I. Von der jetzt 4 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848, für welche die Obligationen unterm 1. Januar 1848 ausgestellt sind:
- von Serie A. zu 1000 Thlr. Nr. 159. 337. 358. 433. 438.
  - von Serie B. zu 500 Thlr. Nr. 299. 308. 354. 358. 370. 473. 547. 570. 650. 764. 982. 1061. 1132. 1140. 1419. 1432. 1496. 1525. 1689. 1754. 1775. 1891.
  - von Serie C. zu 200 Thlr. Nr. 68. 188. 259. 273. 377. 407. 635. 658. 771. 775. 828. 880. 1167. 1422. 1641. 1712. 1715. 1742. 1838. 1905. 1952. 2016. 2039. 2075. 2103. 2414. 2485. 2539. 2561. 2789. 2798. 2841. 2909. 3026. 3125. 3130. 3284. 3385. 3459. 3534. 3611. 3773. 3843. 3877. 3903. 3906. 3956. 4007. 4076. 4257. 4308. 4323. 4354. 4686. 4718. 4737. 4977. 5073. 5211. 5226. 5513. 5557. 5636. 5879. 5965. 6005. 6055. 6096. 6125. 6302. 6319. 6605. 6664. 6738. 6884. 7106. 7109. 7123. 7220. 7371.
  - von Serie D. zu 100 Thlr. Nr. 171. 176. 359. 387. 450. 622. 634. 818. 857. 890. 906. 924. 1044. 1052. 1077. 1143. 1242. 1439. 1465. 1499. 1526. 1581. 1596. 1617. 1620. 1624. 1649. 1872. 2046. 2233. 2241. 2304. 2459. 2629. 2643. 2782. 3133. 3185. 3648. 3741. 3764. 3848. 3984. 4005. 4023. 4097. 4208. 4354. 4404. 4502. 4529. 4562. 4622. 4697. 4716. 4773. 4888. 4943. 5050. 5309. 5342. 5430. 5602. 5648. 5739. 5770. 5879. 5995. 6028. 6303. 6428. 6619. 6668. 6710. 6753. 6805. 6875. 6900. 6912. 7158. 7231. 7284. 7556. 7607. 7639. 7660. 7688. 7971. 7997. 8004. 8037. 8123. 8270. 8302. 8344. 8355. 8594. 8696. 8741. 8832. 8952. 9231. 9447. 9511. 9523. 9565. 9756. 9884.

II. Von der jetzt 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852 (Serie II.), für welche die Obligationen unterm 1. November 1851 ausgestellt sind:

- von Abtheilung A. zu 500 Thlr. Nr. 142. 144. 166. 241.
- von Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 133. 169. 195. 230. 242. 267. 469. 484. 1066. 1086. 1217. 1304. 1314. 1465. 1576. 1624. 1691. 1743. 1816. 1850. 1912. 1963.
- von Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 35. 50. 120. 178. 324. 328. 353. 584. 637. 707. 828. 845. 877. 908. 1199. 1369. 1439. 1521. 1597. 1658. 1716. 1773. 1805. 2097. 2225. 2235. 2356. 2548. 2551. 2553. 2578. 2614. 2616. 2772. 2966. 2939. 3209. 3402. 3439. 3643. 3659. 3671. 3720. 3807. 3893.

III. Von der jetzt 4 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855 (Serie III.), für welche die Obligationen unterm 31. März 1855 ausgestellt sind:

- von Abtheilung A. zu 500 Thlr. Nr. 34. 186. 342.
- von Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 29. 120. 395. 686. 691. 853. 918. 930. 944. 994. 1047. 1094. 1577. 1751. 1780. 1795. 1907. 2258. 2288. 2321. 2489. 2768. 2845. 2962. 3153. 3236. 3412. 3428. 3584. 3640.
- von Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 69. 86. 92. 146. 201. 339. 356. 392. 452. 509. 628. 684. 717. 1219. 1251. 1279. 1397. 1403. 1414. 1521. 1524. 1564. 1764. 1882. 2056. 2342. 2357. 2369. 2448. 2577. 2674. 2739. 2774. 3110. 3157. 3181. 3208. 3272. 3288. 3289. 3522. 3604. 3656. 3657. 3705. 4090. 4256. 4263. 3283. 4350. 4366. 4399. 4450. 4531. 4735. 4911. 4962. 5343. 5569. 5663. 5753. 6056. 6371. 6902. 6932. 7094. 7126. 7270. 7297. 7604. 7775. 7795. 8168. 8324. 8794. 8568. 8740. 8759. 9072. 9117. 9263. 9340. 9504. 9594. 9956. 10033. 10090. 10365. 10416. 10440. 10726. 11187. 11207. 11210. 11342. 11422. 11445. 11669. 11701. 11866. 11867. 11872. 11960. 12144. 12150. 12170. 12427. 12554. 12729. 12748. 12783. 13055. 13340. 13413. 13608. 13621. 13904. 14211. 14238. 14324. 14492. 14497. 14872. 14999. 15033. 15052. 15102. 15257. 15331. 15399. 15488. 15537. 15544. 15830. 16081. 16490. 16709. 16881. 16963. 17023. 17178. 17197. 17200. 17620. 18059. 18401. 18690. 18716. 18736. 18751. 19019. 19025. 19040. 19088. 19675. 19905.

IV. Von der 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856 (Serie IV.), für welche die Obligationen unterm 1. März 1857 ausgestellt sind:

- von Abtheilung A. zu 500 Thlr. Nr. 10. 226. 550. 567. 596. 683. 775. 945.
- von Abtheilung B. zu 200 Thlr. Nr. 200. 271. 334. 422. 460. 507. 898. 912. 913. 1198. 1394. 2085. 2108. 2303. 2331. 2562. 2961. 3046. 3047. 3168. 3180. 3386. 3439. 3452. 3676. 3915. 3919. 4448. 4724. 4787. 4838. 4863. 4938. 5069. 5273. 5307. 5530. 5699. 5714. 5724. 5862.

- von Abtheilung C. zu 100 Thlr. Nr. 27. 104. 256. 603. 846. 1110. 1274. 1374. 1462. 1493. 1497. 1498. 1506. 1765. 1851. 1929. 2143. 2230. 2236. 2549. 2669. 2713. 2716. 3047. 3148. 3266. 3347. 3461. 3462. 3548. 3557. 3955. 3959. 4039. 4240. 4452. 4669. 4717. 5588. 5595. 5645. 5693. 5886. 6486. 6617. 6743. 6911. 7010. 7316. 7357. 7534. 7652. 7689. 8104. 8212. 8365. 8497. 8567. 8690. 8832. 8873. 9005. 9058. 9197. 9468. 9790. 9808. 10110. 10237. 10356. 10372. 10614. 10725. 10728. 11111. 11140. 11313. 11470. 11788. 11820. 11876. 11958. 12235. 12312. 12340. 12467. 12501. 12507. 12538. 12860. 12884. 12905. 12943. 13141. 13175. 13227. 13272. 13508. 13525. 13528. 13658. 13715. 13737. 14266. 14550. 14590. 14970. 15057. 15074. 15163. 15356. 15678. 16084. 16091. 16359. 16421. 16460. 16483. 16719. 16769. 17184. 17350. 17360. 17449. 17630. 17648. 17674. 18279. 18358. 18389. 18747. 18797. 18818. 18906. 19081. 19121. 19230. 19318. 19756. 20187. 20273. 20284. 20759.

Die Inhaber der diese Nummern führenden Obligationen fordern wir hierdurch auf, den Nominalbetrag für jede derselben vom 1. Juli cr. ab

- 1) bei unserer **Hauptkasse** in Erfurt, oder
- 2) bei Herrn **J. G. Cohn** in Dessau, und für dessen Rechnung bezüglich der Serien I, III und IV,
- 3) bei den Herren **Breest & Gelpcke** in Berlin,
- 4) bei den Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne** in Frankfurt a/M. und
- 5) bei der **Leipziger Bank** in Leipzig

gegen Einlieferung der Obligationen und der dazu gehörigen Zins-Coupons nebst Talons zu erheben.

Den Obligationen vom 1. Januar 1848 ist der Zins-Coupon Nr. 12, den Obligationen vom 1. November 1851 die Zins-Coupons Nr. 10—12, den Obligationen vom 31. März 1855 und den Obligationen vom 1. März 1857 der Zins-Coupon Nr. 12 beizufügen. Hierbei wird noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzinsung der ausgelosten Obligationen mit dem 1. Juli cr. aufhört und daß der Betrag für die später fälligen, bei Einlieferung der Obligationen diesen nicht beigefügten Zins-Coupons von dem zurückzugewährenden Capital in Abzug gebracht werden wird.

Ferner bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Kapitalbetragender Prioritäts-Obligationen aus früheren Verlosungen bei unserer Hauptkasse bis jetzt noch nicht erhoben sind.

- I. Von der 4 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1848 (Obligationen vom 1. Januar 1848)
- 1) aus der Verlosung vom 27. April 1863.  
 Serie C. Nr. 699. 3768. 3913. 6909.  
 Serie D. Nr. 10. 3867. 6305. 6812. 6905. 9367.
  - 2) aus der Verlosung vom 1. April 1864.  
 Serie A. Nr. 312.  
 Serie B. Nr. 1739. 1798.  
 Serie C. Nr. 325. 1281. 1307. 2418. 4493. 6602.  
 Serie D. Nr. 9. 412. 589. 2349. 2701. 6422. 7676. 8019. 9221. 9968.
  - 3) aus der Verlosung vom 10. April 1865.  
 Serie B. Nr. 604. 843.  
 Serie C. Nr. 3564. 3915. 4035. 4202. 4395. 5855. 6805. 7475.  
 Serie D. Nr. 652. 2369. 3325. 3392. 3397. 3767. 4014. 4915. 5287. 7373. 8073. 7187. 8309. 8530. 8861. 9578.
  - 4) aus der Verlosung vom 16. April 1866.  
 Serie A. Nr. 140.  
 Serie B. Nr. 743. 818.  
 Serie C. Nr. 969. 983. 1100. 1538. 1577. 1911. 2057. 2531. 2794. 3850. 4732. 4934. 5134. 5910.  
 Serie D. Nr. 2761. 3163. 3387. 3830. 3838. 4176. 4462. 5289. 6841. 7279. 7567. 7615. 7808. 8121. 8603. 8760. 9724. 9983.
  - 5) aus der Verlosung vom 20. April 1867.  
 Serie A. Nr. 109.  
 Serie B. Nr. 250. 657. 863. 1189. 1505. 1863.  
 Serie C. Nr. 1036. 1792. 1961. 2360. 2437. 3175. 3326. 3645. 5117. 6361. 6808. 6840. 7295. 7437. 7474.  
 Serie D. Nr. 510. 641. 731. 862. 1263. 1337. 1459. 1482. 1906. 1961. 2451. 2729. 3567. 3790. 3837. 4192. 4361. 4740. 4862. 4905. 5838. 5851. 5967. 6122. 6240. 6353. 6678. 7312. 7438. 8450. 8867. 8893. 9109. 9188. 9262. 9309. 9707.
- II. Von der 4 1/2 % Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1852 (Serie II.) (Obligationen vom 1. November 1851.)
- 1) aus der Verlosung vom 1. April 1864.  
 Abtheilung B. Nr. 1944.
  - 2) aus der Verlosung vom 10. April 1865.  
 Abtheilung B. Nr. 1095.  
 Abtheilung C. Nr. 599. 984. 1070. 2533. 2720. 2825. 3409.
  - 3) aus der Verlosung vom 16. April 1866.  
 Abtheilung A. Nr. 345.  
 Abtheilung B. Nr. 253.  
 Abtheilung C. Nr. 1651. 1778. 2875. 3108. 3792. 3911.

- 4) aus der Verloofung vom 20. April 1867.  
Abtheilung B. Nr. 25. 593. 792. 907. 1404. 1910.  
Abtheilung C. Nr. 1104. 1195. 1708. 2591. 2807. 3017. 3239.  
3355. 3776.
- III. Von der 4% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1855. (Serie III.)  
(Obligationen vom 31. März 1855.)
- 1) aus der Verloofung vom 27. April 1863.  
Abtheilung C. Nr. 1901. 9733. 12426. 12498. 15945. 18879.
- 2) aus der Verloofung vom 1. April 1864.  
Abtheilung B. Nr. 535. 760.  
Abtheilung C. Nr. 2036. 8892. 9151. 9423. 17400.
- 3) aus der Verloofung vom 10. April 1865.  
Abtheilung B. Nr. 77. 491. 531. 2734. 3589. 3904.  
Abtheilung C. Nr. 229. 439. 772. 4614. 4808. 7854. 8871.  
10446. 10451. 11174. 12146. 12527. 13359. 14970. 17147.  
19972.
- 4) aus der Verloofung vom 16. April 1866.  
Abtheilung B. Nr. 37. 1201. 2202.  
Abtheilung C. Nr. 711. 907. 2487. 2603. 2621. 5561. 6031.  
6531. 8982. 10277. 11343. 11780. 12721. 13602. 13606.  
14044. 14896. 15281. 16787. 17887. 17921.
- 5) aus der Verloofung vom 20. April 1867.  
Abtheilung A. Nr. 33.  
Abtheilung B. Nr. 66. 291. 2659.  
Abtheilung C. Nr. 614. 1302. 2481. 3001. 3485. 4789. 4802.  
5628. 5694. 6284. 6346. 6446. 6597. 6942. 7106. 8449.  
9600. 10231. 11278. 11440. 12232. 13262. 13671. 13942.  
14520. 15483. 15622. 15660. 15726. 15805. 15841. 15844.  
15892. 16109. 17282. 17388. 17600. 18828. 18887. 18896.  
19530. 19763.
- IV. Von der 4 1/2% Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1856. (Serie IV.)  
(Obligationen vom 1. März 1857.)
- 1) aus der Verloofung vom 27. April 1863.  
Abtheilung A. Nr. 816.  
Abtheilung B. Nr. 1069. 2290. 2643. 5526.  
Abtheilung C. Nr. 3716. 6385. 10999. 11171. 11464. 12712.  
13299. 14036. 14664. 14851. 16617. 20447.

- 2) aus der Verloofung vom 1. April 1864.  
Abtheilung A. Nr. 736.  
Abtheilung B. Nr. 920. 4322. 5093.  
Abtheilung C. Nr. 2824. 3248. 4327. 5574. 5701. 6023.  
6775. 7703. 7349. 9010. 9201. 9279. 9701. 10444. 13056.  
13072. 14819. 15281. 15397. 18240.
- 3) aus der Verloofung vom 10. April 1865.  
Abtheilung A. Nr. 243. 907.  
Abtheilung B. Nr. 101. 1930. 2168. 2267. 5548. 5726.  
Abtheilung C. Nr. 1930. 3046. 4337. 5237. 6923. 7408.  
7723. 9221. 10214. 10370. 11174. 12001. 15320. 18140.  
19154. 19868.
- 4) aus der Verloofung vom 16. April 1866.  
Abtheilung A. Nr. 779. 985. 1095.  
Abtheilung B. Nr. 385. 572. 1345. 2206. 2370. 2710. 2892.  
Abtheilung C. Nr. 1265. 2997. 3013. 3197. 3247. 9077.  
9380. 9535. 10498. 12113. 12906. 13010. 13105. 13487.  
15580. 15615. 16120. 17040. 18518. 19389. 19702. 19754.  
20243.
- 5) aus der Verloofung vom 20. April 1867.  
Abtheilung A. Nr. 121. 670. 1023.  
Abtheilung B. Nr. 57. 782. 2635. 3159. 3265. 3440. 4013.  
4050. 5114. 5932.  
Abtheilung C. Nr. 34. 2109. 2683. 2704. 3276. 3497. 3862.  
3899. 4024. 4121. 5863. 6534. 7254. 7655. 8678. 9969.  
10222. 10404. 11465. 11848. 12411. 12472. 12594. 13024.  
13269. 13699. 13851. 14823. 14912. 15148. 15416.  
15665. 16778. 17774. 17990. 18080. 18389. 19054. 19107.  
19125. 19723. 19842. 20029. 20288. 20482. 20632. 20740.  
20912.

Auch die Inhaber dieser Obligationen-Nummern fordern wir hiermit auf, die Capitalbeträge derselben numm. hr baldthunlichst bei unserer Hauptkasse in Erfurt zu erheben.  
Erfurt, den 9. April 1868.

**Die Direction**  
**der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

**Gutsverkauf.**

Das in der Elbaue zu Seegrethna, 1/2 St. v. d. Berl.-Anh. Eisenb. u. 1 Meile v. d. Kreisstadt Wittenberg beleg., im besten Zust. befindl. Erb- u. Lehnrichtererg., soll ertheilungsh. mit 10-12 Mille Anzahl. freih. verk. werden. Zu dems. geh. ca. 192 Morg. Areal, als: 2 Morg. 32 □ Rth. Hof u. Garten, 160 Morg. Acker bis auf etwa 20 Mg. Roggenland, bester Raps- u. Weizenb., ca. 20 Morg. Wiese u. an Gräberei u. Fischerei ca. 10 Morg. Leb. u. todtes Inv. übercompt. u. im besten Zustande; als: 6 Pf., 15 St. Rindv., 150 St. f. Zuchttschaafe, 1 Zuchtsf. u. 5 halbj. Schweine. Geb. sämmtl. Ziegeld., Wohnh. neu, massiv, zweifl. Königl. Abg. monatl. 9 Mg. Noch gehört dazu eine im Ganze bef. Ziegelei mit Doppelof., 2 Eröckensch. u. Wohnh., welche mit ca. 21 Morg. bedeut. Behml., auf Erfordern auch besonders verkauft werden kann. — Näheres auf portofr. Anfr. b. vorm. Gutsbes. Hempendorf in Panitzschau bei Wittenberg.

**Gutsverkauf.**

Das früher Sachs'sche Bauerngut in Tagewern, mit gutem Wohnhaus, Scheune, Stallung und einem am Hause gelegenen Garten, mit Obstbäumen bepflanzt, sowie ca. 6 1/2 Morg. ausgezeichnetes Feld unmittelbar am Dorfe gelegen, soll Freitag den 17. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zu Tagewern durch das Dorfgericht öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Es würde sich diese Besizung sehr gut für einen Handwerker eignen.

Ein Schimmel-Ponny, 4 Fuß groß, gut geritten u. gefahren, nebst Fohlen, auch sechs Stück Esel verschiedenen Alters, stehen auf dem Rittergute Scheiplitz bei Freiburg a/U. zum Verkauf.

(Offene Stelle.) Ein Mann wird für ein Geschäft sofort gesucht, welcher mit der Feder vertraut und cautionsfähig ist. Die Caution wird pupillarisch sichergestellt und mit 5% verzinst. Gehalt 500 Mg. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Auf Franco-Anfragen ertheilt Näheres A. Kühne in Magdeburg, kleine Klosterstr. 3.

Die Bel-Etage am Markt, aus 8 großen Piecen bestehend, zu geschäftlichen Zwecken passend, ist zu vermieten. Das Nähere Schmeerstraße Nr. 37 im Schirmladen.

**Grundstückverkauf, zu Fabrikanlage passend.**

Ein größeres Grundstück, Kreisstadt (goldene Aue), Eisenbahnstation, ist preiswürdig zu verkaufen. Es besteht in solidem Wohnhaus mit 10 Stuben, Kammern etc., größern Wirtschaftsgebäuden zu 200 Morgen passend, 1 Morgen großen Hof mit (Arde) Wasserleitung und Brunnen und 2 Morgen großen Blumen-Garten. Seine romantische Lage macht es zu einem angenehmen gesund belegenen Wohnsitz und eignet sich vorzüglich zu jeder größeren Fabrik-Anlage, Bierbrauerei etc. Kaufpreis 10,000 Thlr. Anzahlung beliebig. Gefällige Offerten nimmt Herr Maurermeister B. Noncke in Halle, Spitze 20, freundlichst entgegen.

**Spiritfabrik-Verkauf.**

Den 9. Juli a. c. wird in Halle a/S. die Gustav Hennische Spiritfabrik sub No. 1378, 1379 und 1380, verbunden mit Stofffabrikation, öffentlich gerichtlich verkauft werden. Lusttragende hierzu machen wir auf den sehr gut konstruirten und gut arbeitenden Apparat besonders aufmerksam, und da in der Umgegend der Nobispiritus sehr bequem u. in hinlänglicher Quantität zu haben, auch der Spiritvertrieb per Bahn nach dem nahen Nordhausen bedeutend ist, so würde dies für darauf Reflektirende gewiß eine sehr gute Acquisition sein. Versichert sind die Gebäude in der Thüringia bis Ende 1868 mit 6865 Mg., die Taxe ist aber 7629 Mg.; Apparat u. Utensilien mit 12,125 Mg., Grund und Boden circa 130 □ R. ungerchnet.

Für ein größeres Hotel wird eine perfekte Köchin gegen guten Lohn gesucht. Näheres auf portofreie Anfrage A. K. poste rest. Naumburg.

Ein cand. phil. sucht eine Hauslehrerstelle in oder bei Halle. Derselbe verzichtet auf Gehalt, falls ihm nur eine mässige Anzahl Unterrichtsstunden übertragen werden. Offerten unter A. B. poste rest. Halle a/S.

Ein Petschaft: grüner Stein mit silbernem Bügel, ist verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung Martinsgasse 7, eine Treppe hoch.

Eine vollständig eingerichtete Feilenschleiferei mit Transmission und Riemen steht billig zum Verkauf auf der Maschinenbauanstalt von Meinel vor dem Geistthore.

**Ein Materialgeschäft in einer lebhaften Stadt**

soll mit dem dazu gehörigen Kaufe unter billigen Bedingungen verkauft werden. Näheres durch Robert Pilz in Halle.

**Garten-Verpachtung**

Montag den 20. April früh 9 Uhr soll der zu dem v. Rose'schen Rittergute „Weidenbach“ in Quersfurt gehörige, ca. 2 Morgen große Obst- und Gemüsegarten, ein ca. 3 Morgen großes, neben dem Garten liegendes, zum Gemüsebau sich vorzüglich eignendes Stück Feld, sowie eine Pflaumen-Plantage etc. in der Müller'schen Tabagie in Thaldorf meistbietend auf 12 Jahre verpachtet werden.

Die Grundstücke passen vorzüglich für Handlungsgärtner, da sich besonders der Garten durch Cultur und Lage auszeichnet. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Zuschlag vorbehalten.

Zuckerfabrik Quersfurt, d. 11. April 1868.  
**Wahren u. Cie.**

Ein Prediger auf dem Lande in der Provinz Sachsen sucht zum baldigen Antritt für 2 Kinder von 11 und 8 Jahren einen geprüften Candidaten der Theologie als Hauslehrer. Näheres durch Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg.

**Wies-Anzeige**

für „Schuhmacher-Artikel.“ Hiermit die ergebene Anzeige, daß auch ich die bevorstehende Leipziger Diernesse mit gut sortirtem Lager wieder besuchen werde, und befindet sich mein Verkaufslotal „Ritterstraße Nr. 21.“

Durch günstigen Einkauf bin im Stande, Serge de Berry, Futter, Drells, sowie zur Nath gebrachte Damen-, Mädchen- u. Kinder-Serge-Schäfte sehr billig zu verkaufen.  
**Louis Gimme.**

Ein tüchtiger Hofmeister findet auf dem Rittergute in Wiehe sofort Stellung.

Bei gutem Lohne sucht sofort 15-20 tüchtige Fischergesellen.  
**Bernhard Hönisch in Apolda.**

Gebauer-Schwetcksche Buchdruckerei in Halle.



